

Nippes-Magazin

Kostenlose Abgabe



Ciao Mimmo & Santo
Ristorante mit vielen Geschichten

Schwerpunkt: Teilhabe
Von Beratung bis Therapie

Der schönste Arbeitsplatz



Matthias Wand ist
Organist im Dom
Seite 22

Die echte Aufbruchstimmung



Dr. Oliver Baum
leitet Leonardo
Seite 29

Der ungewöhnlichste Koffer



Drei Frauen bieten
Live-Hörspiel
Seite 30



Volle Power für Deinen Moment

Entdecke die magische Welt
hinter der Steckdose.



Inhalt

Ein Gasthaus voller Geschichten	4
Blauer Abend in Nippes lädt alle ein	5
Ein Buddy fürs Leben in der Krise	6
Große Begeisterung über neuen Spielplatz	7
Schöner neuer Garten an St. Bonifatius	8
„Der Dom brachte mich nach Köln“	10
Kurz notiert	11
Für Selbstbestimmung und Teilhabe, für alle	12
Amélie Koecke neue Leiterin der Sozialbetriebe Köln	14
Erzbergerplatz wird schöner / Maternus-Grundschule	15
Anlaufstelle für alle, wenn es im Leben kriselt	17
Gesicherte Rad-Überfahrt / Kommunalwahl	18
Erste Fortschritte beim Projekt „Hey Nippes“	19
Eine Geste der Solidarität	20
Der schönste Arbeitsplatz von Köln	22
Wieder Theater auf dem Wilhelmplatz	23
Kurz notiert	28
„Es gibt hier eine richtige Aufbruchstimmung“	29
Ein Koffer voller Geräusche	30
Filmische Erinnerungen an den Wochenmarkt	31
Neuer Bürgeramtsleiter / Kurz notiert	32
Tomatis-Therapie / Kurz notiert / Kulturmanagerin	34
Von der Kartonwand und den Kofferkindern	37
Versorgung im Notfall – schnell und kompetent	38
Herbert Clasen verstorben / Offene Ateliers	39
Was hinter Heilsteinen und Räucherstäbchen steckt	40
Unterstützung bei allen Facetten der Erkrankung	42
Kurz notiert / Straßenfest im Sechzigviertel	43

Schaufenster Mauenheim

Hochbunker Grüner Hof soll zum Wohnhaus werden	26
Take Five: Mehr als nur eine Zweigstelle	27
Kölns größter Vorgartenflohmarkt	28

Rubriken

... aus der Geschichte von Nippes	24
Auf ein Kölsch im Kappes mit Fatih Çevikkollu	36
Nippes Gestern und Heute	41
Termine	44
Service / Impressum	46
Buchtipps	47

Das **Nippes-Magazin 4/2025** erscheint am **25. November 2025**

Redaktions- und Anzeigenschluss: 28. Oktober 2025

Nippes-Magazin unterstützen

Das geht ganz einfach per Papypal und mit dem abgebildeten QR-Code. Herzlichen Dank im Voraus. Es können allerdings keine Spendenquittungen ausgestellt werden.



Titelfoto: Atelier Ralf Bauer – www.atelier-ralfbauer.de

Unsere Modelle auf dem Titelbild sind Mitarbeitende des „Zentrum für selbstbestimmtes Leben“ (ZsL) Köln

Vorwort

Liebe Bürgerinnen und Bürger in Nippes,

für diese Ausgabe des Nippes-Magazins haben wir wieder alles gegeben und dabei sind 48 Seiten herausgekommen. Gerade zum Ende des Sommers, wenn Nippes wieder aus den Ferien zurückgekehrt ist, gibt es viele Termine im Kalender wie den beliebten Blauen Abend, wenn wirklich alle bis in die Nacht auf den Straßen unterwegs sind. Oder, ganz wichtig, die Kommunalwahlen am 14. September, bei denen wir die Menschen wählen, die die Geschicke im Bezirk und in ganz Köln für die nächsten fünf Jahre lenken. Lassen Sie sich diese Chance mitzuentcheiden, nicht entgehen. Eine Woche später darf dann wieder im Sechzigviertel gefeiert werden, wenn beim Straßenfest „Auf die Straße, Veedel, los“ die Nachbarschaft zusammenkommt, um genau diese Nachbarschaft, die Nähe, die Gemeinschaft und auch die Vielfalt zu feiern.

Leider gibt es jetzt einen Ort weniger zum Feiern in Nippes. Ende Juli hat Mimmo & Santo in der Neusser Straße seine Türen geschlossen. Das familiär geführte italienische Ristorante war mehr als fünf Jahrzehnte eine beliebte Anlaufstelle für Gäste jeden Alters und barrierefrei, und damit waren auch Menschen mit Behinderung nicht ausgeschlossen. Diese Menschen haben wir in dieser Ausgabe mit dem Schwerpunkt-Thema „Teilhabe“ in den Mittelpunkt gerückt. Wir stellen beispielsweise das „Zentrum für selbstbestimmtes Leben“ vor, das Menschen mit Behinderung berät, um selbständig und gleichberechtigt zu leben, und das Buddy-Projekt. Freundlicherweise hat Dr. Jürgen Zastrow, lange Zeit Hals-Nasen- und Ohrenarzt in Nippes, einen Artikel zur Tomatistherapie für uns verfasst. Besonders interessant ist diesmal zudem der Beitrag vom „Archiv für Stadtteilgeschichte Köln-Nippes“ über Männerchöre vor 150 Jahren. Das klingt eintönig, aber Singen war damals sehr politisch.

Viel Freude und spannende Unterhaltung mit dem neuen Magazin und noch schöne Spätsommertage wünschen

St. Machnik
Steffi Machnik
Herausgeberin

Biber Happe
Biber Happe
Herausgeber



Ein Gasthaus voller Geschichten

Eine Ära ist zu Ende: Nach 51 Jahren hat das italienische Restaurant Mimmo & Santo Ende Juli seine Türen geschlossen. 1974 war das Lokal beim Start in der Nordstraße die erste Pizzeria in Nippes, die auch viele Promis gerne besuchten. Seit 1989 war es an der Neusser Straße beheimatet.

Fotos: Biber Happe

Beim Abschiedsbesuch sprudeln die Geschichten nur so aus Santo Infantino heraus. Vor 51 Jahren hat er mit seinem Bru-

Begriff familiär. „Hier saßen zum Schluss die Kinder der Gäste der ersten Stunde. Jeder und jede war willkommen.“ Der

Gründer der Photokina Fritz L. Gruber kam regelmäßig nach Nippes und seine Tochter Bettina brachte Alfred Biolek mit. Noch in der Nordstraße gaben Gerd Köster und Frank Hocker als „Piano has been drinking“ ihr erstes Konzert und auch der griechische Sänger Nick Nikitakis griff spontan zur Gitarre. Comedians wie Johann König aus der Nachbarschaft oder Rüdiger Hoffmann kehrten auch gerne zu Mimmo & Santo ein. Diese Mischung der

Gäste war den beiden Gastronomen immer wichtig und das Lokal zudem eines der wenigen barrierefreien Gaststätten in Nippes, das auch für Menschen mit



Lebensmittel-Unverträglichkeiten eine umfangreiches Angebot hatte. An den Wänden hingen Fotos seiner Familie, die aus Kalabrien in Süditalien stammt. „Die Italiener selbst bezeichnen Süditalien als Afrika“, erklärt Infantino. „Und wo wohne ich in Nippes? Im Afrikaviertel. Das macht mich schon ein wenig stolz.“

Die Brüder Infantino haben sich darüber hinaus vielfältig gastronomisch in Nippes ausgetobt. „Wir hatten unter anderem das La Flamenco neben dem Eissalon Capri, ein spanisch-argentinisches Restaurant dort, wo jetzt der Heimathirsch ist, und ein



der Mimmo, der bereits 2006 verstarb, die Pizzeria Mimmo & Santo in der Nordstraße eröffnet. Heute befindet sich dort das Lokal Hahnheiser. „Wir waren die erste Pizzeria in Nippes und, auch da waren wir die Ersten, mit Außengastronomie“, erinnert sich der 69-jährige Gastwirt, der als Achtjähriger mit seiner Mutter aus Reggio di Calabria nach Köln kam. Damals arbeitete sein zwölf Jahre älterer Bruder bereits als „Gastarbeiter“ in einem Lokal am Waidmarkt, seine Mutter nahm eine Stelle bei den Fordwerken an und Santo machte sich mit gerade einmal 18 Jahren



in Nippes selbständig. „Als das Haus in der Nordstraße verkauft wurde, mussten wir raus und haben 1989 an der Neusser Straße eröffnet. Für mich war das Ristorante wie eine Zugfahrt mit nur zwei Haltestellen“, erklärt Infantino schmunzelnd.

50 Jahre Gastronomie in Nippes verbindet der „Junggeselle“, wie er sich selber nennt, der nie verheiratet war, mit dem

BÜRGERZENTRUM NIPPES

präsentiert

HENRIK
FREISCHLADER

KEEP PLAYING TOUR
2025



1. OKTOBER 2025
20 UHR



Konrad Beikircher

Überleben - Was sonst?!

27. November 2025

20 Uhr



ZUG UM ZUG e.V.
BÜRGERZENTRUM NIPPES

kölnTicket
westlich bornheim

Altenberger Hof | Mauener Str. 92 |
50733 Köln

Blauer Abend in Nippes lädt alle ein

Mitarbeiter von uns hat das La Sardegna an der Simon-Meister-Straße eröffnet“, erinnert sich Infantino. Nur für das Mimmo & Santo gibt es aktuell noch keinen Nachfolger. „Ich habe keine Kinder, mein Bruder hat zwar fünf Kinder, die allerdings in Italien leben und das Lokal nicht übernehmen wollten.“ Drei Jahre hat Santo Infantino gebraucht, um sich von seinem Lebenswerk zu verabschieden. Im Herbst plant er noch ein Abschiedsfest und als Nachfolge wünscht sich der Kalabrese „am besten eine Großfamilie aus Italien“. Denn die



große Verbundenheit bleibt: „Mein Herz ist in Köln und meine Seele in Italien.“ *mac*

Der Stadtteil wird am Samstag, 6. September, erneut zur blauen Bühne: Einen Abend lang gibt es Sonderangebote, Kinderspiele und Mitmachaktionen in den teilnehmenden Geschäften sowie Kultur- und Musikangebote auf den Plätzen. Wie immer organisieren drei Läden den „Blauen Abend in Nippes“ federführend.

Seit der Erstaufgabe 2012 hat sich der damals als Experiment gestartete „Blaue Abend“ einen festen Platz in den Terminkalendern des Veedels erobert. Am Samstag, 6. September, ist es wieder so weit: Etliche Geschäfte, Dienstleister und soziale Orte öffnen extralang von 17 bis 22 Uhr, schmücken sich in Blau und präsentieren ein buntes Programm mit Aktionen zum Mitmachen und Ausprobieren, Sonderangeboten und Attraktionen für Kinder. Auf den Plätzen wie dem Wilhelm- und Schillplatz gibt es Kultur und Konzerte. „Rund 70 bis 80 Läden sind wieder dabei“, kündigt Buchhändlerin Dorothee Junck vom Buchladen Neusser Straße an, die das Veedels-Festival zusammen mit dem Einrichtungs- und Designladen NippS49 und den Druckschwestern organisiert. Auch die Galeria (Kaufhof) ist nach einer Pause wieder dabei. „Was ich besonders am Blauen Abend mag, ist, dass es ein Nachbarschaftsfest ist“, so Junck.



„Die Leute kommen zusammen und unterhalten sich. Das ist für mich Veedel im besten Sinne.“ In diesem Jahr erhalten alle teilnehmenden Läden einen „Shop local“-Aufkleber. Denn der Blaue Abend soll für das Einkaufen vor Ort werben statt in der City oder im Netz. Wie gewohnt, kommt kurz vor der Veranstaltung ein Veedelsplan heraus. Infos und Updates gibt es auf Facebook und Instagram. *bes*

SANKONZEPTE®

MEHR ALS NUR UMBAU UND RENOVIERUNG

GIB GRAFFITI KEINE CHANCE!

WIR BIETEN IHNEN GANZHEITLICHE LÖSUNGEN RUND UM:

- GRAFFITIENTFERNUNG
- GRAFFITI- & OBERFLÄCHENSCHUTZSYSTEME
- PERMANENTSCHUTZSYSTEME
- AUFKLEBERSCHUTZSYSTEME

UNSER SERVICE BASIERT AUF CHEMISCHEN VERFAHREN, DIE GARANTIERTE UMWELTVERTRÄGLICH SIND.

DANK MODERNSTER TECHNIK IM HOCHDRUCK-SAUGVERFAHREN WIRD DAS VERWENDETE WASSER AUFGEFANGEN UND GEFILTRT – FÜR EINE NACHHALTIGE REINIGUNG OHNE UMWELTBELASTUNG.

SANKONZEPTE | FLORASTR. 103A | 50733 KÖLN-NIPPES
0221-53976353 | KONTAKT@SANKONZEPTE.DE



Ein Buddy fürs Leben in der Krise

Seit zwei Jahren gibt es das Buddy-Projekt in Köln. Es wendet sich an Menschen mit schwersten Erkrankungen und ihren Zugehörigen, um in schwierigen Lebenssituationen zu begleiten und die passgenaue Unterstützung bei Ämtern oder medizinischen und sozialen Einrichtungen zu organisieren.

Fotos: Biber Happe

Für Heidi Vaupel ist es eine schwere Zeit: Im März 2024 erhielt sie ihre Krebsdiagnose, die belastenden Therapien haben der 77-jährigen, alleinstehenden Kölnerin in

Das Angebot richtet sich besonders an die Menschen, die weder Angehörige noch Freundinnen und Freunde haben, die sie in ihrer schweren persönlichen Situation begleiten können oder wollen.

Seit zwei Jahren gibt es das Buddy-Projekt in Köln, das vom „Zentrum für Palliativmedizin“ der Universitätsklinik Köln zusammen mit der kommunalen Initiative „Caring Community Köln“, dem Palliativ- und Hospizverein „Endlich“ und weiteren PartnerInnen der Stadtgesellschaft entwickelt wurde. „Ein Buddy für Schwerstkranke und Zugehörige“, so der offizielle Name, ist eine Ansprechperson, die sich mit den Hilfsangeboten und Versorgungsstrukturen in Köln auskennt und vielfältige Un-

terstützung geben kann. Und das macht der Buddy ehrenamtlich.

Seit März diesen Jahres ist Claudia Hüppe ein Buddy. „Als ich in Rente gegangen bin, habe ich ein Ehrenamt gesucht, bei dem ich meine beruflichen Erfahrungen weitergeben konnte und ich wollte gerne weiterhin in Kontakt mit ganz unterschiedlichen Menschen bleiben“, erklärt Hüppe ihr Engagement. Bevor die ehrenamtlichen Buddies ihren ersten Einsatz haben, erfolgt eine sechsmonatige Schulung und danach wird geschaut, ob die bedürftige Person und der Buddy zusammenpassen. Bei Heidi Vaupel und Claudia Hüppe hat es gepasst, die Chemie stimmt. Verantwortlich dafür ist Eva Schwarz, eine der fünf hauptamtlichen Mitarbeiterinnen des sozialen Projekts, das drei Jahre lang noch bis 2026 von der Deutschen Fernsehlotterie gefördert wird. „Wir hoffen natürlich, dass die bundesweit einzigartige Initiative danach weiterläuft, denn der Bedarf ist da“, erklärt Schwarz. „Das haben Befragungen bei Schwerstkranken und ihren Angehörigen ergeben. Viele fühlen sich überfordert

den letzten Monaten arg zugesetzt. Aktuell sind es die starken Schmerzmittel, die ihr Leben sehr einschränken. Da wird die Korrespondenz mit der Krankenkasse zu einer Herausforderung, die nicht mehr zu bewältigen ist, denn Heidi Vaupel kann sich nicht lange konzentrieren. „Ich bin so happy, dass ich jetzt einen Buddy habe“, sagt die Weidenpescherin voller Überzeugung. „Ich kann nur allen raten, die in einer ähnlichen Situation sind wie ich, sich an das Buddy-Projekt in Köln zu wenden.“ Ihr Buddy – von englisch: Kumpel – ist Claudia Hüppe (64), die einmal pro Wo-



che – bei Bedarf auch öfters - Heidi Vaupel besucht und beispielsweise beim Sortieren von Unterlagen hilft, zu Arztterminen begleitet und wenn sie ins Krankenhaus muss, regelmäßig den Briefkasten leert, damit wichtige Post nicht unerledigt liegen bleibt. „Mein Buddy ist wirklich ein Segen“, betont Vaupel. „Claudia hat ein offenes Ohr für mich und einfach Zeit.“



GYNÄKOLOGIE

Individuelle, ganzheitliche Behandlung nach höchsten Qualitätsstandards

- Zertifiziertes Endometriosezentrum
- Zertifiziertes Gynäkologisches Krebszentrum
- Zertifizierte Dysplasie-Sprechstunde
- Minimalinvasive und roboterassistierte OP-Methoden
- Kompetenzzentrum Beckenboden

Cellitinnen-Krankenhaus Heilig Geist, Frauenklinik,
Graseggerstr. 105, 50737 Köln
www.die-frauenklinik.koeln



Große Begeisterung über neuen Spielplatz

Pünktlich zum Start in die Schulsommerferien wurde der große Spielplatz am Nordende des Johannes-Giesberts-Parks eröffnet. Darauf hatten nicht nur die Kinder in Nippes sehnsüchtig gewartet. Daher ist der Zulauf von Anfang an groß. Foto: Biber Happe



Unterstützung erhält Heidi Vaupel (Mitte) von ihrem ehrenamtlichen Buddy Claudia Hüppe (links). Eva Schwarz ist eine der fünf hauptamtlichen Mitarbeiterinnen beim Buddy-Projekt.

nach der Diagnose, sind unsicher im Bezug auf die Behandlungen oder stehen vor bürokratischen Hürden. Die Buddies geben Unterstützung und Erkrankten und Zugehörigen ein Stück Lebensqualität zurück.“ Zurzeit engagieren sich 24 Ehrenamtliche im Buddy-Projekt, 35 Schwerstkranke werden aktuell begleitet. Weitere Ehrenamtliche sind willkommen und auch Spenden. Und Heidi Vaupel rät: „Unbedingt die Unterstützung eines Buddys nutzen.“ www.buddy-koeln.de **mac**

Morgens sind die ganz Kleinen mit ihren Betreuerinnen da, nachmittags kommen Kinder und Jugendliche und am Abend, wenn die Sonne untergegangen ist, nutzen die Erwachsenen die Turngeräte des Spielplatzes oberhalb der Hundewiese im Johannes-Giesberts-Park, die mit der Umgestaltung des gesamten Parkgeländes allerdings verlegt werden soll. Nach neun Monaten Bauzeit und gut sechs Jahren Planungszeit sind Mitte Juli die Bauzäune rund um das große Spiel- und Sportgelände abgebaut worden. Und das lange Warten hat sich gelohnt, denn auf einer Fläche von 500 Quadratmetern ist eine attraktive, barrierefreie Spiellandschaft entstanden, für die vor mehr als sechs Jahren auch Kinder ihre Ideen eingebracht hatten. Es gibt unter anderem eine große Kletteranlage, den Skywalk, mit unterschiedlichen Aufgängen, Überhängen, Brücken und Plattformen, viele Schaukeln und für die jüngeren Kinder

eine lange, sich windende Tunnelrutsche. Outdoor-Sport ist möglich an Reck, Spross-



senwand oder Bodentrampolin; zwei neue Tischtennisplatten gibt es auch, neue Bäume wurde zudem gepflanzt. Die Kosten betrugen 1,1 Millionen Euro. Einziger Wermutstropfen sind zu klein bemessene Mülleimer und fehlende WCs. Aber das ist nicht nur ein Problem in Köln, sondern in ganz Deutschland. **mac**

*Hand in Hand
mit Ihren Wünschen
und unserer Erfahrung*

Rita Barg
Malermesterbetrieb

www.malermeisterin-rita-barg.de

Lievergesberg 73 . 50769 Köln . Mobil 0173 - 268 56 38

Ihr Glaser vor Ort

Lessür

Lessür Glaserei GmbH
Niehler Straße 167 . 50733 Köln . 0221 9762576

PHILIPP RITTERS
SCHORNSTEINFEGERMEISTER

Ihr Schornsteinfegermeister & Energieberater in Nippes

Knechtstedener Straße 20
50733 Köln
Telefon 0221 / 740 09 90
ritters@schornsteinfeger.koeln

SO GEHT SOMMER

SITZIUS
RAUM AUSSTATTUNG

Tel. 0221 - 72 73 13

HAARMEISTEREI

JAQUES

Christian Jaques
0221 . 732 99 52
0178 . 183 16 36
Einheitstraße 16
50733 Köln
www.haarmeisterei-jaques.de

Vereinbart gerne online oder telefonisch einen Termin. Wir freuen uns auf Euch! ♥

Grauer Star?! Was tun?

Sprechen Sie mit uns über:
Operation am Grauen Star
- wie geht es weiter

Optik Dusidieker . Theo A. Anagnostopoulos
Riehler Tal 1 . 50735 Köln-Riehl . Tel. 0221 169 036 30

Schöner neuer Garten an Sankt Bonifatius

Die Stadt bietet erstaunlich viele Möglichkeiten, den grauen Asphalt aufzubrechen, um mit grünen Inseln für ein besseres Klima zu sorgen. Auch an der dicht umbauten katholischen Kirche St. Bonifatius gibt es jetzt einen grünen Ort für Ruhe, Einkehr und Artenvielfalt.

Fotos: Steffi Machnik

Wer links neben der Kirche St. Bonifatius in der Gneisenaustraße durch das Tor

Ort des Austauschs und des Miteinanders werden. Wer mitmachen möchte, hat dazu in Nippes am 19. September und am 2. Oktober jeweils ab 17 Uhr die Gelegenheit. „Wir wollen zusammen gärtnern, wir bieten Besinnungsübungen an und anschließend gibt es etwas zu essen, wir machen ein Picknick“, erklärt Kelkel die Initiative der Gemeinde zur Bewahrung der Schöpfung.

Den Anstoß zum „Church Gardening“ an St. Bonifatius – so nennt es die Gemeinde – gab 2023 das Erzbistum mit seinem Biodiversitäts-Projekt,

das mit einem Zuschuss von 2.000 Euro verbunden war. Die Beratung für die Gestaltung des relativ schattigen Gartens kam von der Nabu-Naturstation Lever-

geht und das Gebäude fast ganz umrundet hat, gelangt am Nebenausgang der Unterkirche zu einem Garten, der vor zwei Jahren im Rahmen des Projekts „Biodiversitäts-Check in Kirchengemeinden“ des Erzbistums Köln angelegt worden ist. „Wir haben erst einmal unter den Büschen den Giersch geerntet“, erinnert sich Pastoralreferent Winfried Kelkel (59), der zusammen mit Eva Tacke (42) das Projekt betreut. „Der ist auch nicht wiedergekommen“, betonen beide mit Stolz in der Stimme. Stattdessen gibt es jetzt eine große Trockenmauer mit vielen Kräu-



kusen-Köln und Workshops mit den Kindern der benachbarten Kita An St. Bonifatius fanden auch bereits statt: Ein Käferkeller wurde gebaut. Wilfried Kelkel und Eva Tacke haben noch viele weitere Ideen für den Garten. Noch mehr Fläche soll entsiegelt werden, Sitzgelegenheiten sollen geschaffen und eine Kompostkiste soll aufgestellt werden, eine Tonne das Regenwasser zum Gießen auffangen und eine Todholzhecke gebaut werden. Tatkräftige Mitarbeit ist deshalb sehr willkommen.

mac

www.sankt-engelbert-und-sankt-bonifatius.de



tern und unter den Büschen und Bäumen wachsen Gräser und blühende Stauden. „Die Idee ist es, Menschen einzuladen, die Lust auf Gartenarbeit und Lust auf Begegnung haben“, erklärt Tacke als „Schöpfungsbotschafterin“ das Ziel des Projekts. Denn neben der ökologischen Aufwertung der Flächen, um vielfältige Lebensräume zu schaffen, sollen diese Kirchengärten ein

PROST IM BIERGARTEN.

Alle Biergärten
„vum FRÜH“



www.frueh-gastronomie.de



Neues aus der Adler Apotheke am Wilhelmsplatz

Redaktionelle Anzeige

Ob frei verkäufliche Medikamente oder vom Arzt verordnet – jede Arznei hat ein Verfallsdatum und sollte entsprechend gelagert werden, um bis dahin die volle Wirkung zu erhalten. Und natürlich ist die Adler Apotheke am Wilhelmsplatz auch beim Blauen Abend dabei.

Immer wieder stellt sich die Frage, wie Medikamente – ob verschrieben oder selbst gekauft – richtig gelagert werden. „Am besten nicht im Badezimmer“, erklärt Apothekerin Corinna Behrend, Inhaberin der Adler Apothe-



ke am Wilhelmsplatz. „Das ist nicht der optimale Platz aufgrund der manchmal hohen Luftfeuchtigkeit.“ Daher gilt für die meisten Arzneimittel: Trocken lagern bei Zimmertemperatur, vor Licht und vor Kinderhänden geschützt. Das ist eher im Schlafzimmer oder im Arbeitszimmer als in Bad oder Küche möglich. Doch es gibt auch Feinheiten zu beachten: Antibiotika in Saftform beispielsweise werden vor dem Öffnen bei Raumtemperatur gelagert, nach dem Öffnen aber im Kühlschrank. Bei Insulin ist es genau umgekehrt: Das gehört in den Kühlschrank, aber die Ampulle, die angebrochen wurde, kann bei



Raumtemperatur aufbewahrt werden. Wer chronisch krank ist und in Urlaub fährt, sollte seine Medikamente gegebenenfalls in einer Kühltasche aufbewahren. Das gilt übrigens auch für Zäpfchen, die bei zu viel Hitze schmelzen können. „Aber keine Bange, niemand muss sich alles merken“, versichert Behrend. „Die

genauen Informationen sind auf jeder Packung vermerkt und wir beraten ausführlich.“ Auf den Verpackungen sind auch die Verfallsdaten aufgedruckt. Denn anders als bei Lebensmitteln gibt es bei Medikamenten keine Mindesthaltbarkeitsdaten, sondern das Verfallsdatum. Bis zu dem angegebenen Zeitpunkt garantieren die Hersteller, dass die Präparate wirken, unbedenklich und von pharmazeutischer Qualität sind. Danach dürfen sie nicht mehr verkauft werden. „Bei Salben, Säften oder beispielsweise Augentropfen sind diese Zeiträume recht unterschiedlich“, erklärt die Apothekerin. „Bepanthen-Salbe ist nach dem Öffnen laut Hersteller nur drei Monate



haltbar, Voltaren jedoch drei Jahre. Deshalb immer das Datum auf die Schachtel schreiben, ab wann das Medikament benutzt wird“, rät Behrend. Und manchmal hilft auch Riechen. Wenn Aspirin-tabletten nach Essig riechen – dann weg damit. Ihre Bestandteile sind zerfallen. In Köln dürfen alte Arzneimittel – am besten gut verpackt, so dass sie nicht in falsche Hände geraten – mit dem Restmüll in der schwarzen Tonne entsorgt werden. Denn dieser landet in der Müllverbrennungsanlage.

Regelmäßig gibt es kleine Verbesserungen in der Adler Apotheke am Wilhelmsplatz. Vor ein paar Wochen wurde ein neuer Bodenbelag verlegt, der einerseits besser zu reinigen ist und andererseits optisch dafür sorgen soll,



dass Kundinnen und Kunden vor den Verkaufstischen den nötigen Abstand zueinander wahren. Diese Neuerungen sind Teil des Qualitätsmanagements. Damit möchte das gesamte Team der Adler Apotheke am Wilhelmsplatz seinen eigenen Ansprüchen an eine sichere Arzneimittelversorgung und an hochwertige Dienstleistungen genügen.

Die Adler Apotheke am Wilhelmsplatz ist auch beim Blauen Abend am 6. September dabei. Schließlich liegt sie an dem Platz in Nippes, der beim Stadtteilstest stets besonders belebt und beliebt ist. „Wir haben von 18 bis 22 Uhr geöffnet und bieten verschiedene Aktionen“, verspricht Filialleiterin Vanessa Scholl. „Kommen Sie einfach rein und lassen Sie sich überraschen. Wir freuen uns auf einen entspannten Abend mit unseren Kundinnen und Kunden.“



Adler Apotheke am Wilhelmsplatz
Viersener Straße 12
50733 Köln
Telefon 0221 / 972 65 55
E-Mail
adler-apotheke@netcologne.de
www.adlerapothke-wilhelmsplatz.de



Öffnungszeiten
Mo - Fr 8.30 - 19.00 Uhr
Sa 8.00 - 14.00 Uhr

Täglicher Botendienst zwischen 17.00 und 19.00 Uhr

Besuchen Sie uns auf



„Der Dom brachte mich nach Köln“

Vor 25 Jahren kam Sasha Kisselkova aus einer Kleinstadt in Sibirien nach Deutschland, 2011 hat sie die Wandmalerei für sich entdeckt. Seit 2007 lebt sie in Nippes, ihrem Wahlviertel, und es war der weltberühmte Dom, der sie nach Köln brachte.

Nach der Schule studierte Sasha Kisselkova an der Kunsthochschule ihrer Heimatstadt Architektur, Malerei und Gestaltung. „Für eine Prüfung musste ich ein weltberühm-

wolle sie jeden Moment aus dem Wandgemälde steigen und auf dem Bürgersteig weitertanzen. „Ich habe die Tänzerin im Corona-Lockdown im April und Mai 2020

gemalt“, erklärt Kisselkova. 40 Tage lang arbeitete sie an dem Gemälde. „Ich wusste anfangs nicht, was es werden soll. Ich habe einfach gemalt, in vielen kleinen Strichen und Farbtupfern, inspiriert von tibetischer Thangka-Malerei. Gearbeitet habe ich mit einem sehr feinen Pinsel, ähnlich den asiatischen Künstlern.“ Die Mail einer Anwohnerin mit einem persönlichen Dankeschön für das schöne Bild habe sie ganz besonders gefreut.



tes Gebäude malen. Ich wählte den Kölner Dom. Als ich dann nach Deutschland kam, wollte ich ihn auch unbedingt sehen.“ Und sie ergänzt: „Der Dom brachte mich nach Köln. Und ich male nicht für mein Ego, sondern freue mich, wenn den Menschen meine Werke gefallen.“ Zur Wandmalerei, auch als Mural bezeichnet, kam sie 2011 im Rahmen des CityLeaks-Festivals. Ihre erste Arbeit entstand am Parkgürtel in Neuhöfen, heute zieren in Köln sechs ihrer großformatigen Murals die Hausfassaden. Eines davon ist „The Sky Dancer“ an der Merheimer Straße/Ecke Mauenheimer Gürtel. Die 150 Quadratmeter große



Hauswand zeigt eine grün schimmernde Tempeltänzerin mit gefiederter Maske. Je nach Sonneneinstrahlung scheint es, als



selbst zu entdecken.“ Auch ihre Farben mischt sie selbst: „Ich habe eine sehr genaue Vorstellung davon, wie ein Farbton wirken soll. Manchmal fehlt nur ein Hauch in der Nuance. Dann mische ich

Einen bestimmten Stil will sich die Künstlerin nicht auferlegen lassen. „Ich möchte jedem Betrachter Raum lassen, das Bild



Vielfalt ist bei uns Programm!

Als moderner Arbeitgeber im Veedel suchen wir immer kompetente Mitarbeiter in der Pflege:

- Examierte Gesundheits- und Krankenpfleger (m/w)
- Gesundheits- und Krankenpflegefachkräfte mit Interesse an Leitungs-/ Führungsaufgaben (m/w)
- Examierte Altenpfleger (m/w)
- Rettungsassistenten, Notfallsanitäter und MFA's (m/w)

Interesse? Dann melden Sie sich gerne bei unserer Pflegedirektion: **Tel 0221 7712-4031**
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

#wirsinddasvinzenz

Cellitinnen-Krankenhaus St. Vinzenz
Merheimer Straße 221-223 · 50733 Köln
www.vinzenz-hospital.de

so lange, bis es stimmt.“ Schon als Kind experimentierte sie mit Farben. „Mit vier Jahren habe ich meine erste Farbe gemischt. Mir fehlte ein Bundstift in orange. Ich habe rot mit gelb übermalt und hatte meine gewünschte Farbe.“ Seither begleitet sie die Faszination für Farben. „Ich bekomme regelrecht Zahnschmerzen, wenn Farben für mein Gefühl nicht zueinander passen.“ In Bilderstöckchen bemalte sie drei frisch sanierte Wohnhäuser. Motive sind der Heilige Franz von Assisi, ein Engel der Hoffnung und den Farbenrausch als Erinnerung an einen befreundeten Künstler. „Franziskus ist mein Lieblingsheiliger. Er liebte die Tiere und die Natur und lebte ein einfaches Leben.“

Wenn Kisselkova einen neuen Auftrag für ein Wandgemälde erhält, bringt sie eigene Ideen mit, gleichzeitig versucht sie, auf die Wünsche der Hauseigentümer einzugehen. „Meine Kunst ist immer eine Reaktion auf die Straße und die Menschen, die darin leben. Um ein Gefühl für das Haus zu bekommen, schaue ich mir auch das Viertel an.“ Ideen kommen ihr

beim Spaziergehen und diese setzt sie, wie Puzzleteile, zu einem Ganzen zusammen. Jeder Auftrag ist ein Lernprozess. „Ich recherchiere viel und entwickle mich mit jedem Projekt weiter.“ Einen Herzenswunsch hat Sasha Kisselkova noch: die Verschönerung der Straße, in der sie lebt. „Sie ist ziemlich trist, aber es bewegt sich etwas. Es gibt eine Fahrradwerkstatt und



eine Offene Tür mit Sport- und Freizeitangeboten für Kinder und Jugendliche. Ich würde die ganze Straße gern noch in diesem Jahr bemalen und andere Künstler einladen, mitzumachen. Damit es hier bunter wird.“ as

www.sashakisselkova.wordpress.com

Kleines Fest zum Jubiläum

Am 24. Juli 1900 fand auf dem Wilhelmplatz der erste Wochenmarkt in Nippes statt. Dazu haben wir im Nippes-Magazin 2/2025 einen großen



Bericht veröffentlicht. Das 125-jährige Jubiläum feiert das Marktamt mit einem kleinen Fest am 25. September. Zu den regulären Marktzeiten von 7 bis 13 Uhr gibt es auf dem Wilhelmplatz ein Bastelangebot für Kinder und Kaffee und Waffeln. „Ziel ist es, das Einkaufserlebnis an dem Tag zu bereichern“, schreibt dazu das Presseamt der Stadt. Pünktlich zum Jahrestag strahlte die Lokalzeit des WDR einen Beitrag über den Wochenmarkt aus. Er ist in der Mediathek noch bis zum 24. Juli 2027 abrufbar. mac

Zusammen. Für unser Veedel.

Am 14. September hast Du es in der Hand! Grün wählen, damit sich die Bezirksvertretung Nippes weiterhin für mehr Grünflächen, saubere Plätze und Zentren der Begegnung, für bessere Geh- und Fahrradwege und eine zeitgemäße Gedächtniskultur einsetzt.

Sandra Vogel, Anne Roth, Deniz Ertin
Michael Breiman, Diana Siebert, Lena Willeke



Seit 2020 stellen wir die Bezirksbürgermeisterin und die größte Fraktion in der Bezirksvertretung und wollen noch viel mehr erreichen, denn es geht um den Raum vor Deiner Haustür.

Wir setzen uns für einen sicheren und ökologischen Verkehr ein.

Wir setzen uns für einen Stadtbezirk ein, der Wohnort für alle sein kann.

Wir wollen das Einkaufen, Verweilen und Arbeiten in Nippes attraktiver machen.

Wir schaffen in Nippes eine gesündere Umwelt, zukunftsfähige Mobilität, fördern sozialen Zusammenhalt, Demokratie und Kultur. Mit uns wird unser Veedel noch lebenswerter!

Für die Bezirksvertretung, für den Rat der Stadt Köln und für eine grüne Oberbürgermeisterin Berivan Aymaz.

**Am 14.09.
dreimal
Grün wählen**

gruenekoeln.de



@gruenenippes

Für Selbstbestimmung und Teilhabe, für alle

Ein „Zentrum für selbstbestimmtes Leben“ (ZsL) sollte es in jedem Stadtbezirk von Köln geben. An diesem Ort beraten behinderte Menschen andere behinderte Menschen, um ein selbstbestimmtes und gleichberechtigtes Leben führen zu können. Seit 1987 gibt es das ZsL in Köln, vor zwei Jahren zog es von der Südstadt in die Xantener Straße 46.

Fotos: Biber Happe

„Als wir die Räume hier in der Xantener Straße mieten konnten, war das wie ein Sechser im Lotto“, erinnert sich Ellen

Dabei reicht das Spektrum der Themen von der Beantragung eines Behindertenausweises über die Organisation von Pflege und Assistenz, der Unterstützung in Ausbildung und Beruf bis zur Frage, mit wem kann ich über meine Wünsche, Träume, Sorgen und Ängste reden? „Oberstes Ziel unserer Beratungen ist es, dass Menschen mit Behinderung selbst über ihr Leben bestimmen, denn sie haben die gleiche Rechte, überall mitzumachen und am Leben in der Gesellschaft teilzuhaben wie alle anderen Menschen auch“, betont Kuhn. „Früher war ihr Leben von Fremdbestimmung geprägt.“

gewerblichen Mieter suchte. „Wir konnten unsere Räume im Erdgeschoss selbst mitplanen. Das war natürlich ein Glücks-



fall“, sagt Combrink-Souhjoud. Deshalb gibt es auch eine wirklich barrierefreie Toilette mit einem Lift und einer Liege.

Getragen wird das ZsL, das es seit 38 Jahren gibt, vom gemeinnützigen Verein „Selbstbestimmt Leben“ Behinderter Köln. Vor neun Jahren kam das „Kompetenzzentrum Selbstbestimmt Leben (KSL) für den Regierungsbezirk Köln“ hinzu und 2018 „Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB)“. Hier hat Barbara Combrink-Souhjoud die Projektleitung und es geht um die Beratung zur individuellen Lebensgestaltung. Wie bei vielen sozialen Einrichtungen ist die Finanzierung Jahr für Jahr eine Zitterpartie. Zwar gibt es eine Förderung für das ZsL von der Stadt Köln, die allerdings immer nur für ein Jahr gilt, und im aktuellen Haushalt fast weggefallen wäre. Projektförderungen müssen stets neu beantragt werden. Die angespannte Haushaltslage der Stadt und die damit verbundene Unsicherheit sind für den Trägerverein und somit auch die anderen Projekte ein großes Problem. Dabei steht im Grundgesetz: Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.

mac

www.zsl-koeln.de



Barbara Combrink-Souhjoud (links) und Ellen Kuhn

Kuhn (49), Projektleiterin beim Kölner Zentrum für selbstbestimmtes Leben (ZsL). Das gibt es schon seit 1987 und es war die erste Beratungsstelle in Köln – und auch viele Jahre eine von wenigen Beratungsstellen bundesweit – die nach dem Peer-Counseling-Prinzip arbeitet, das heißt: Betroffene beraten Betroffene. „Wir, die wir hier beraten, haben alle eine Fachausbildung und eine Behinderung“, erklärt Kuhn. „Ich bin Diplom-Sozialpädagogin, aber hier arbeiten auch Psychologen, Soziologen, Pädagoginnen oder Juristinnen und darüber hinaus sind wir, aufgrund unserer Behinderung, Fachleute in eigener Sache. Deshalb können wir die behinderten Menschen und ihre Angehörigen gut beraten und sprechen aus eigener Erfahrung. Wir sind damit auch Vorbilder und vermitteln, dass Leben mit Behinderung lebenswert ist.“

Voraussetzung dafür sind auch barrierefreie Wohnungen oder Büro- und Arbeitsräume, wie es beim ZsL beispielhaft zu sehen ist. Auf 370 Quadratmetern gibt es Büros für die 14 hauptamtlich Mitarbeitenden, eine offene Küche, die auch für Menschen im Rollstuhl nutzbar ist, und einen großen Konferenzraum mit einer Induktionsanlage für hörbereinträchtigte Personen und einem großen Monitor für Online-Besprechungen. „Fünf Jahre haben wir nach neuen Räumen gesucht“, berichtet Barbara Combrink-Souhjoud (60), die seit 31 Jahren beim ZsL arbeitet. „Seit 1998 waren wir in der Südstadt zu Hause, aber dort war es schon lange zu klein geworden.“ Dann ergab sich durch Zufall die Zusammenarbeit mit der Kölner Wohnungsgenossenschaft KGW, die im Clouth-Quartier ein Wohnhaus bauen wollte und nach einem

Sie wollen Ihre Immobilie verkaufen? Ich auch!

Nutzen Sie mein volles Servicepaket! Ich kümmere mich um alles.

Jeden **Dienstag treffen Sie mich von 9:30 bis 12:30 Uhr** in der Filialdirektion Nippes der Sparkasse KölnBonn, Neusser Str. 236, 50733 Köln.

Andrea Bernardini

0221 4737-624

andrea.bernardini@s-immobilienpartner.de

www.s-immobilienpartner.de



Immobilienpartner

Ein Unternehmen der Sparkasse KölnBonn



Bäckerei Grüttner: Neu sind ein glutenarmes Brot und Marzipantaschen Redaktionelle Anzeige

Für Menschen, die von Allergien betroffen sind, gibt es ab sofort ein glutenarmes Brot, das aus Reismehl, Buchweizenmehl, Hafer, Chiasamen, geschroteter Leinsaat



und Sonnenblumenkernen gebacken wird. „Die letzten vier Monate haben wir immer wieder die Rezeptur verändert und ausprobiert“, erklärt Richard Grüttner. „Die Zutaten sind zwar allesamt glutenfrei, aber um ein glutenfreies Brot anzubieten, müssten wir diese Brotsorte in einer anderen Backstube backen“, erklärt der Bäckermeister das Problem. „Denn in unserer Backstube, wo wir mit Dinkel, Weizenmehl oder Emmer backen, finden

sich immer Spuren von Gluten, so dass wir unser neues Brot nur als glutenarm anbieten dürfen.“ Es wird nur auf Bestellung gebacken – bitte zwei Tage vorher anrufen. „Der 600 Gramm-Laib kostet 6,95 Euro, ein Preis, der zeigt, was drinsteckt“, erklärt Richard Grüttner. „Denn die verwendeten Saaten sind alle deutlich teurer als Weizen- oder Dinkelmehl. Und dennoch wollen wir das Bio-Land-Brot für gesundheitsbewusste Verbraucher anbieten.“

Besonders beliebt bei den Kundinnen und Kunden ist in diesem Frühjahr und Sommer die Marzipantasche. Was mächtig klingt, kommt leicht daher: Es ist ein feiner Blätterteig, belegt mit Mandelplättchen, der eine köstliche Marzipanfüllung umhüllt, die nicht in den Vordergrund drängt, sondern den Geschmack des süßen Teilchens abrundet und vollendet. Das vegane Kleingebäck ist auch an heißen Sommertagen ein Genuss.



BÄCKEREI
Grüttner
KLEIN, FEIN, INDIVIDUELL UND AUCH BIO

Filiale Nippes:
Niehler Straße 228 50733 Köln
Telefon 0221 / 16 86 05 67
Öffnungszeiten: Mo-Fr 6.00-18.30 Uhr

Filiale Weidenpesch:
Rennbahnstraße 2 50737 Köln
Telefon 0221 / 77 89 77 77
Öffnungszeiten: Mo-Fr 6.00-15.00 Uhr

In beiden Filialen
Sa 6.00-13.00 Uhr
So 8.00-13.00 Uhr
www.baekerei-gruettner.de

Potpourri: Schönes Ambiente für Hochzeiten und andere Festtage Redaktionelle Anzeige

Es ist ein lauschiger Platz unter hohen, schattigen Bäumen, der Biergarten im Potpourri, dem Lokal im Bürgerzentrum Altenberger Hof. „Draußen haben wir Platz für bis zu 150 Hochzeitsgäste, innen können bis zu 110 Gäste feiern“, erklärt Deborah Arenz, seit zwei Jahren Restaurantleiterin im Potpourri. „Für mich ist unser wunderbarer Biergarten ein Stück



Natur mitten in der Stadt und ein idealer Platz für schöne Hochzeitsfeiern und natürlich auch Geburtstage.“ Aber nicht nur Garten und Restaurant mit der Empore sind ideal für Familienfeiern, sondern auch bei Speisen und Getränken

versucht das gesamte Team um Besitzer Maro Huljev nahezu jeden Wunsch zu erfüllen. „Wir bieten die mediterrane Küche an, natürlich auch gutbürgerlich, aber auch kroatische Gerichte aus meiner Heimat“, betont Maro Huljev, der vor sechs Jahren das Potpourri mit seinem Vater Brane eröffnet hat. Seitdem hat das Restaurant in Nippes seinen Ruf als familiär, unkompliziert und entspannt gefestigt. Viel Wert wird dabei auf die regionale Herkunft der Produkte gelegt, gerne auch in Bio-Qualität. „Bei uns kommen keine Fertigwaren auf den Teller“, betont Deborah Arenz. „In der Küche wird alles vom Sirup für die Mixgetränke über Dips und Soßen bis zum kompletten Menü frisch zubereitet. Und wir freuen uns immer, wenn unsere Gäste uns mit neuen Ideen herausfordern. Das Küchenteam hat immer Lust, Neues auszuprobieren.“ Ob kalt, ob warm, ob Menü oder Büfett – von der Vorspeise bis zum Dessert liefert das Potpourri auch alles außer Haus.



„Beim Catering richten wir uns nach den Wünschen unserer Kunden“, erklärt Deborah Arenz. „Das sprechen wir ganz individuell ab.“ Und noch etwas bietet das Potpourri: Ausbildungsplätze für Restaurantfachleute. Aktuell gehören zwei Auszubildende zum Team, die im Potpourri ein Restaurant mit familiärer und entspannter Atmosphäre erleben.

POTPOURRI
KÖLN

Mauenheimer Straße 92
50733 Köln
Telefon 0221 / 740 80 10
www.potpourri.koeln

Besuchen Sie uns auf  

Amélie Koecke neue Leiterin der Sozialbetriebe Köln

Zum 1. Juni hat Dr. Amélie Koecke die Leitung der Sozialbetriebe Köln (SBK) übernommen. Schon seit 2009 arbeitet sie bei den SBK in Riehl, war zuletzt Leiterin des Bereichs Eingliederungshilfe. Ihre Vorgängerin Gabriele Patzke, die 40 Jahre zur SBK gehörte, wurde mit einem großen Fest verabschiedet. *Fotos: Biber Happe, T. Kern/SBK*

Einen schwungvollen Start hat Dr. Amélie Koecke, seit Juni neue Geschäftsführerin der SBK, hingelegt. „Die Tätigkeit ist sehr

näher kennenzulernen. „Es wird nicht langweilig“, versichert sie.

Vor ihrer SBK-Zeit war Koecke – die Bankkauffrau sowie geprüfte Steuerberaterin ist und in BWL promoviert hat – unter anderem bei der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young tätig. Aus einer Elternzeit heraus bewarb sich die zweifache Mutter seinerzeit bei den SBK: „Ich finde die Arbeit des Trägers sehr sinnstiftend und schon zuvor war ich in vielen Bereichen im sozialen Sektor ehrenamtlich tätig.“

tausch sind. Weitergehen werde die Kampagne zur Personal-Gewinnung. Die SBK böten zahlreiche Einsatz-Möglichkeiten, bei weitem nicht nur in der Pflege und Betreuung, sondern in vielen weiteren Berufen. „Auch ehrenamtliche Kräfte und Hilfe aus dem Veedel sind immer willkommen, gerade in der Offenen Seniorenarbeit oder zur Unterstützung bei Festivitäten oder Veranstaltungen“, so Koecke.

Bereits Ende April hatten sich die Sozialbetriebe bei einem großen Fest mit 160 Gästen im Festsaal von Vorgängerin Gabriele Patzke verabschiedet, die in den Ruhestand gegangen ist. Sie gehörte 40 Jahre den SBK an, die letzten sieben als Geschäftsführerin. „Ich habe jede Minute gerne hier gearbeitet“, blickte sie zurück. Auf dem Fest traten unter anderem der Koreanische Frauenchor auf,



Gabriele Patzke (links) geht, Dr. Amélie Koecke kommt.

abwechslungsreich und motivierend und eine spannende Aufgabe“, resümiert die 53-Jährige, die seit 2009 bei den SBK arbeitet und lange Jahre im Controlling sowie als Leiterin des Geschäftsbereichs „Ambulante Dienste“ tätig war. Seit Ende 2024 leitete sie die Eingliederungshilfe. Das sind die SBK-Angebote für Menschen mit Behinderung wie spezielle Wohngruppen oder Werkstätten. Die Kolleginnen und Kollegen in den Führungsgremien kenne sie natürlich bereits, erklärt Koecke. Derzeit versuche sie, die einzelnen Einrichtungen der SBK

In den vergangenen Jahren haben die SBK acht Pflegeheime auf dem Gelände der ehemaligen Riehler Heimstätten neu gebaut oder grundlegend modernisiert. Auch zukünftig will die städtische Tochter zusätzliche Kapazitäten in Riehl und anderen Stadtteilen schaffen. „Die Pflegeplanung der Stadt Köln erfordert weitere Plätze, sowohl stationär als auch vorstationär“, erklärt Koecke. Ziel sei es, Quartiershäuser zu schaffen, die neben der stationären Pflege auch Unterstützung und Beratung anbieten und im jeweiligen Stadtteil ein Ort für Begegnung und Aus-



bei dem viele ehemalige südkoreanische Mitarbeiterinnen mitsingen, Ludwig Sebus und, als große Überraschung, der Spielmannszug der Ehrengarde, bei der Patzke Mitglied ist. *bes*



WERTSTOFF
SINNVOLLE KLEIDUNG



NEUE HERBST-WINTER KOLLEKTIONEN EINGETROFFEN.
NACHHALTIG PRODUZIERT UND FAIR GEHANDELT.

www.wertstoff.koeln | Di bis Fr 10 - 19 Uhr, Sa 10 - 16 Uhr

Kleefisch

Weinhandlung Kleefisch – systemrelevant seit 1898

- Spezialist für Wein, Whisky, Rum und Gin
- Regelmäßige Tastings
- Verpackungs-, Geschenk- und Lieferservice

Wilhelmstraße 53
50733 Köln
Fon 0221/73 34 81
www.weinhandlung-kleefisch.de

Mo – Fr 9.00 – 18.30 Uhr
Sa 9.00 – 17.00 Uhr

Biofleischerei
JÖRG MÜLLER



**Jeden Freitag
Wilhelmsplatz in Köln-Nippes**

- Beste BIO-Qualität -
- Regionale Herkunft mit Transparenz -
- Grillspezialitäten für Genießer -
- 99% der Wurstwaren aus eigener Herstellung -

**Besondere Wünsche:
Da sind Sie bei uns richtig!**

Gönnersstraße 1, 51373 Leverkusen, Telefon 021464154
info@biofleischerei-mueller.de www.mueller-biofleischerei.de



GUT (UN)VERPACKT
DEIN UNVERPACKT SUPERMARKT
Gemeinsam Schritt für Schritt nachhaltiger werden

Direkt am Wilhelmsplatz
(Viersener Straße 6)

Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 9-19 Uhr
Sa: 9-18 Uhr

Wir freuen uns auf dich!

Erzbergerplatz wird schöner

Kaum hatte die Bezirksvertretung im Februar den Baubeschluss gefasst, rückte im April das Amt für Straßen und Radewegebau an, um die Außenfläche des Erzbergerplatzes umzugestalten.

Foto: Biber Happe

Das Amt entfernte die alten, niedrigen und zum Teil schief stehenden Waschbetonpoller rund um den Erzberger-



platz. Stattdessen wurden niedrige Metallbügel – so genannte Rohrzaunbügel – angebracht, so dass jetzt keine Autos mehr auf der gut 1.000 Quadratmeter großen Grünfläche parken können, die die eigentliche Platzfläche umgibt. Die Fahrzeuge hatten den Boden verdichtet und schädigten auf Dauer die noch verbliebenen Bäume im Wurzelbereich.

Im Frühjahr wurden neun Bäume neu gepflanzt, so dass die Baumreihe jetzt wieder vollständig ist und gute Chancen hat, dauerhaft gut zu gedeihen. Die Gestaltung entspricht damit den ursprünglichen Plänen des von Fritz Enke 1907 entworfenen Platzes, der seit 1980 unter Denkmalschutz steht. An den Eingängen zum Platz und an weiteren geeigneten Stellen werden zudem Fahrradabstellplätze ausgebaut. Der Vorschlag für die Umgestaltung geht auf einen Bürgerantrag aus dem Jahr 2022 zurück. Die Anwohner müssen auf zahlreiche Stellplätze direkt vor ihrer Haustür verzichten, die zum Schutz der Bäume weichen mussten. Aufgrund fehlender Parkplätze in Nippes hatte die Bezirksvertretung schon vor vielen Jahren vorgeschlagen, auf dem öffentlichen Parkplatz im Nippeser Tälchen eine mehrstöckige Quartiersgarage zu bauen. Doch die Stadt bewegt sich bisher nicht.

mac

Maternus-Grundschule nicht mehr katholisch

Die Schulgemeinschaft hat gesprochen: Ab dem kommenden Schuljahr wird die bisher katholische Grundschule an der Bülowstraße zur Gemeinschafts-Grundschule. Für die Umwandlung hatte sich ein Elternbündnis stark gemacht.

Foto: Biber Happe

Das Ergebnis der Abstimmung Ende März war überwältigend: Die Eltern von 217 der insgesamt 289 Schülerinnen und Schüler der Maternus-Grundschule an



der Bülowstraße 90 nahmen teil; hiervon stimmten 211 für die Umwandlung der bislang katholischen Grundschule in eine Gemeinschafts-Grundschule (GGs) ab dem kommenden Schuljahr 2025/26. Dies bedeutet eine Zustimmungsquote von 73 Prozent zur Gesamt-Schülerzahl; unter den Abstimmenden votierten sogar 97 Prozent für die Loslösung von der konfessionel-

len Bindung. Hierfür nötig gewesen war die Zustimmung einer absoluten Mehrheit der Erziehungsberechtigten, also 145 Stimmen. Inzwischen hat der Stadtrat die Umwandlung formal bestätigt. Im Vorjahr hatten genügend Eltern einen Antrag zur Umwandlung der Schule gestellt, was den Prozess ins Rollen brachte. Das Elternbündnis hatte für den Schritt geworben, da sich alle, unabhängig von Konfession, Herkunft, sexueller Orientierung oder privaten Lebensentwürfen an der Schule wohlfühlen sollten. Zudem spielen Religion oder Konfession bei der Schulplatzvergabe jetzt keine Rolle mehr, ebenso wie bei der Auswahl von Lehrkräften oder der Schulleitung; letztere musste bisher sogar zwingend katholisch sein. Am Schulleben, etwa dem Martinszug oder Weihnachtsfeiern, soll sich trotz Umwandlung nichts ändern. Möglich sind dagegen außerhalb des katholischen Religionsunterrichts auch Alternativen wie Ethik oder Philosophie.

bes

Bauingenieur sucht älteres Einfamilienhaus

mit großem Grundstück (800- 1.500 m²),
sanierungsbedürftig oder
abbruchreif.

Direkter Kauf, schnelle und
unkomplizierte Abwicklung.

mobil: 0157/ 86 88 71 38
oder: alexander-g@live.de



Das
Atelier Ralf Bauer
ist
umgezogen!

Es geht weiter
in der
Neusser Straße 188
und vor Ort.

atelier-ralfbauer.de



Wir für unsere Stadt!

Arbeiten bei den Sozial-Betrieben-Köln.



Hier geht's
zu unserem
Stellenmarkt



sbk-koeln.de

Anlaufstelle für alle, wenn es im Leben kriselt

Seit 33 Jahren ist das Sozialpsychiatrische Zentrum Nippes (SPZ) an der Niehler Straße eine feste Anlaufstelle für Menschen mit einer schweren psychischen Erkrankung oder Behinderung. Träger ist das Diakonische Werk Köln und Region. *Fotos: Biber Happe*

„Unsere Kontakt- und Beratungsstelle ist offen für alle Betroffenen und deren Angehörige aus dem Stadtbezirk Nippes. Sie ist ein Treffpunkt mit Programm, wo sich psychisch kranke Menschen zwang-

auf den ersten Blick wie ein ganz normales Wohnhaus aussieht, schätzt Fastenrath sehr. Das mache es manchen Menschen leichter, ins Haus zu kommen. Eine wichtige Voraussetzung sei allerdings, dass die Betroffenen von sich aus bereit seien, Hilfe anzunehmen. „Dann stehen wir mit Beratung im sozialen Bereich zur Verfügung und unterstützen auch bei Antragstellungen“, erklärt die Sozialpädagogin. Besonders niederschwellig ist die offene Sprechstunde, die jeden Donnerstag von 12 bis 14 Uhr stattfindet. „Das Gefühl, gesehen und ernst genommen zu werden, ist für viele sehr wertvoll“, weiß die Eirichtungsleiterin. Weitere Angebote des SPZ sind Betreutes Wohnen und ambulante psychiatrische Pflege. Letztere hilft psychisch kranken Menschen, sich nach einer Krise wieder zu stabilisieren. „Wir springen da ein, wo ein gesunder Mensch eigenständig leben kann, und motivieren die Person, selbstverständliche Dinge wie die Pflege der Wohnung oder den Einkauf anzugehen“, erläutert Fastenrath das Angebot.



„Menschen, die bereits seit vielen Jahren das Angebot nutzen, führen dadurch ein eigenständiges Leben.“



Besonders beliebt ist das offene Café im ersten Stock des Zentrums, das montags bis freitags geöffnet ist. Hier begegnen sich täglich bis zu 25 Besucherinnen und Besucher. „Unsere Nutzerinnen und Nutzer geben sich bei den offenen Treffs gegenseitig etwas. Sie teilen ähnliche Krankheitsbilder, Erfahrungen und Ängste“, erklärt Fastenrath. Gemeinsam zu lachen und Zeit zu verbringen, sei wichtig und wertvoll für sie. „Sich umeinander zu kümmern, hilft vielen der Menschen sehr.“

Das hat auch Günter Franz (75) erfahren. Der gelernte Koch kam vor 15 Jahren ins SPZ. „Ich war sehr einsam. Mein Hausarzt gab mir den Kontakt. Als alleinstehender Mensch fällt es mir schwer, die richtigen Worte zu finden. Hier treffe ich Leute und fühle mich aufgehoben.“



Neu ist ein Beratungsangebot für junge Menschen bis 27 Jahre. „Plan 27“ bietet Unterstützung bei psychischen Krisen und hilft beim Start ins Erwachsenenleben.

as

www.spz-nippes.de



los treffen und kennenlernen können“, erläutert Linda Fastenrath, Leiterin des SPZ in der Niehler Straße. Insgesamt 20 Fachkräfte – Sozialarbeiter, Pädagoginnen, Ergotherapeuten, Kranken- und Gesundheitspflegerinnen – unterstützen psychisch kranke Menschen in Krisen und begleiten sie bei der Bewältigung ihres Alltags. Die Angebote des Zentrums reichen von Gesprächskreisen über Bingo-Nachmittage, dem gemeinsamen Kochen und einem offenen Kunst-Atelier bis zu Strick-, Sing- und Entspannungsgruppen. Auch Einzel- und Gruppengespräche gehören dazu. Einmal im Monat findet ein gemeinsamer Ausflug statt. Zusätzlich kooperiert das SPZ mit dem Nippeser Kleingartenverein Flora e. V.

Dass das rote Eckhaus mit den stuckverzierten Fenstern an der Niehler Straße 83

Wilke & Pieplow ^{G b R} Rechtsanwälte

Neusser Str. 224 • 50733 Köln-Nippes • Tel. 973 177 - 0

RA Hasso O. Wilke

**Fachanwalt für Familienrecht
Fachanwalt für Verkehrsrecht**

RA Lukas Pieplow

Fachanwalt für Strafrecht

In Bürogemeinschaft mit
RA Burkhart Meichsner

Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht

www.fachanwaelte-nippes.de

Gesicherte Rad-Überfahrt am Niehler Kirchweg

Zwei wichtige Puzzlestücke für den Radschnellweg entlang des Gürtels sind fertig: Am Niehler Kirchweg und auf der Neusser Straße gibt es nun komfortable, sichere Überquerungen für den Radverkehr.

Fotos: Biber Happe

Traumhafte Bedingungen für den Fuß- und Radverkehr gibt es am Niehler Kirchweg, etwa in der Mitte des geplanten

die in Rot markierten Radspuren als auch der Zebrastreifen sind nun erhöht, um den motorisierten Verkehr zu bremsen und zu Fuß Gehenden einen besseren Überblick zu verschaffen; die Fahrbahn ist an der Stelle auf 3,80 Meter Breite verengt. Fahrräder haben an der Überquerungsstelle ein Vorfahrtsschild, für die Fahrbahn des Niehler Kirchwegs gilt entsprechend „Vorfahrt gewähren“.

Der Radschnellweg entlang der Trasse der KVB-Linie 13 zwischen Bilderstöckchen und

Mülheim soll in den nächsten Jahren entstehen, er wird in den ebenfalls geplanten „Grünzug Nippes“-Park an der Hochbahn integriert. Im Mai hatte die Bezirksvertretung Nippes den Baubeschluss für die ersten zwei Park-Abschnitte zwischen

Radschnellwegs. Dieser führt zukünftig von Bilderstöckchen bis Mülheim entlang der Trasse der Hochbahn und damit der Stadtteilgrenze von Nippes: Um die Überquerung sicherer zu machen, hat die Stadt die Stelle aufwändig umgebaut. Sowohl



Merheimer Straße und Niehler Kirchweg erteilt. Ein kleiner Teil des Radschnellwegs, auf der Asphaltfläche entlang des Bezirksrathauses, ist bereits jetzt vorhanden. Auch an der Neusser Straße/Gürtel sind die Arbeiten für die neue Rad-Verbindung abgeschlossen: Dort ist der freilaufende Rechtsabbieger vor der Hochbahn

weggefallen, die Stelle wurde aufgepolstert. Außerdem sind auf dieser Höhe eine Mittelinsel und deutliche Markierungen auf dem Boden zum sichereren Überqueren der Neusser Straße hinzugekommen. [bes](#)



Kommunalwahl am 14. September

Am 14. September findet die Kommunalwahl in Nordrhein-Westfalen statt und damit auch in Köln. Gewählt werden der/die Oberbürgermeisterin, der Stadtrat und die Bezirksvertretungen in den neun Stadtbezirken. Zudem sind KölnerInnen mit ausländischen Wurzeln zur Wahl des Integrationsrats aufgerufen. *Foto: Adobe*

Bei der Kommunalwahl gibt es drei Wahlzettel in unterschiedlichen Farben. Für das

einem Kreuzchen gleichzeitig die Person und die zugehörige Partei oder Wählergruppe gewählt. Die Wahl der Bezirksvertretung ist dagegen eine reine Listenwahl. Das heißt, es wird nicht eine Person, sondern nur die Partei oder Wählergruppe gewählt. Wenn das Nippes-Magazin erschienen ist, sollten auch alle Wahlbenachrichtigungen angekommen sein. Wer seine noch vermisst, sollte sich umgehend beim Wahlamt in Kalk melden. Noch bis kurz vor der Wahl, bis zum 12. September,

Die Kommunalwahl ist eine wichtige Wahl, denn die Kandidatinnen und Kandidaten, die sich insbesondere

auch für die Bezirksvertretung bewerben, wohnen alle im Stadtbezirk, im besten Fall in unserer Nachbarschaft und kennen die Probleme der Stadtplanung, beim Verkehr oder in den Grünanlagen. Sie setzen sich vor Ort ein, damit diese Probleme gelöst werden und geben Impulse für Weiterentwicklungen in der Stadt. Ebenso betreffen uns die Entscheidungen von Rat und OberbürgermeisterIn direkt und unmittelbar. Darum sollten wir mit unseren Kreuzen entscheiden, wer das macht. [mac](#)

www.stadt-koeln.de/politik-und-verwaltung/wahlen



Amt des Oberbürgermeisters hat jede wahlberechtigte Person eine Stimme. Erreicht keiner der 13 Bewerberinnen und Bewerber die absolute Mehrheit, wird es am 28. September eine Stichwahl geben. Bei der Wahl für den Stadtrat wird mit

können Briefwahlunterlagen beantragt werden. Bei den Kommunalwahlen darf schon ab dem Alter von 16 Jahren gewählt werden. Am Sonntag, 14. September haben die Wahllokale von acht bis 18 Uhr geöffnet. Schon seit dem 11. August kann

Erste Fortschritte beim Projekt „Hey Nippes“

Der Bezirk Nippes soll kinder- und jugendgerechter werden: Beim onlinebasierten Projekt „Hey Nippes!“ der Stadt gingen im Vorjahr mehr als 600 Vorschläge, Ideen und auch Kritikpunkte ein. Jetzt sind Prüfung und Umsetzung der Anliegen in vollem Gang.

Fotos: Stadt Köln

„Wir sind gerade dabei, den aktuellen Stand zusammenzutragen. Es wird nochmal ei-



nen Auswertungsbericht von uns geben“, kündigt Anica Latzer-Schulte von der städtischen Stabsstelle „Kinderfreundliche Kommune“ an. Die Prüfung der Vorschläge von „Hey Nippes!“ sei aufwändig; meist seien hierbei mehrere Ämter beteiligt. „Auf jeden Fall ist es gut, dass es schon sechs feste Projekte gibt, die umgesetzt werden.“

Im Vorjahr hatte die Stadt Kinder und Jugendliche – nach der Premiere des Projekts 2022 in Mülheim – aus dem Stadtbezirk Nippes eingeladen, ihr Umfeld mitzugestalten: auf Missstände hinzuweisen und neue Ideen für die Veedel vorzustellen. Zwei Wochen im März 2024 konnten sie auf Tour gehen und ihre Ideen, Wünsche und Kritiken auf einem Online-Stadtplan markieren. Neben einzelnen Teilnehmenden beteiligten sich auch Schulklassen und Jugendclubs; mehr als 600 Vorschläge gingen insgesamt ein. Bei der Veedels-Konferenz im Juni 2024 sprachen Beschäftigte von städtischen Stellen und Betrieben, Politik und Polizei mit den jungen Engagierten über ihre Vorschläge. Aus diesen Anregungen hat die Stadt in einem ersten Schritt sechs Ideen destilliert, die auf jeden Fall umgesetzt werden: Reckstangen für Spielplätze in Bilderstöckchen und Longerich, ein Pavillon für den Lohsepark,



Tischtennisplatten für den Lis-Böhle-Park und den Park im Eisenbahnveedel, ein Elefant zum Spielen und Klettern für den Spielplatz Leuthenstraße in Weidenpesch, Bänke im Nordpark, an der Geldernstraße/ Parkgürtel und an der Ossietzkystraße in Longerich sowie Baumpflanzungen entlang der Etzelstraße in Mauenheim. Die Gesamtkosten von 113.000 Euro werden aus dem Etat für Stadtverschönerung der Bezirksvertretung Nippes finanziert. Ebenfalls bislang umgesetzt sind drei neue Bäume für den Schulhof der Mater-nus-Grundschule und die reparierte Beleuchtung für den Longericher Park nahe der Paul-Humburg-Straße.

bes

www.meinungfuer.koeln/hey-koeln



365 Tage im Jahr rund um die Uhr für Sie da.

BESTATTUNGSHAUS DITSCHIED

In der Trauer ist jeder für sich.

Beim Abschied sind wir an Ihrer Seite.

0221 – 977 588 26
0221 – 76 11 90

Hoppegartener Straße 2 / Ecke Weidenpescher Straße • 50735 Köln-Niehl
Stammheimer Straße 120 • 50735 Köln-Riehl • www.ditscheid-koeln.de

Eine Geste der Solidarität

Roland Kaufhold, Journalist und Autor aus Weidenpesch mit dem Forschungsschwerpunkten Antisemitismus und Rechtsradikalismus, hat im Frühjahr den Kibbuz Nir Oz in Israel besucht, der am 7. Oktober 2023 von Terroristen der Hamas überfallen worden war. Dabei starben mehr als 100 Menschen, 70 wurden verschleppt. Er schreibt aus seiner persönlichen Sicht über diese Reise.

Fotos: Roland Kaufhold

Der 7. Oktober 2023 war für ganz Israel, aber auch für israel-solidarische Men-

Szenen

Seit Sommer 2024 besuchen regelmäßig Kleingruppen aus Köln und anderen Städten den Kibbuz, um sich zumindest symbolisch am Wiederaufbau zu beteiligen. Die Geste der Solidarität zählt.

Am Frankfurter Flughafen werden wir von einer jungen Soldatin nach dem Ziel der Reise befragt. Eine Freundin sagte:

„Nir Oz, um dort zu helfen.“ Die Frau hat Tränen in den Augen. Bei der Ankunft ist

schen aus Köln ein abgrundtiefer Schock: Tausende von Terroristen der Hamas wüteten stundenlang in zahlreichen Kibbuzim und Ortschaften. Am schwersten betroffen war der Kibbuz Nir Oz. Nur drei Kilometer von Gaza entfernt haben dort bis zum Pogrom 450 linke Kibbuzniks gelebt. Sieben Stunden lang wütete ein barbarischer Mob in dem Ort, der den Palästinensern über Jahrzehnte in vielfältiger Weise Unterstützung und Arbeit geboten hatte. Über 100 von ihnen wurden ermordet, etwa 70 als Geiseln



die Verlassenheit von Nir Oz spürbar. Wir gehen zuerst den langen, mit Plakaten der Geiseln gesäumten Fußweg entlang. Sie sind in auf den Plakaten allgegenwärtig.

Nir Oz war der am schlimmsten attackierte Kibbuz. Nur sechs der etwa 240 Bungalows wurden nicht zerstört. Selbst 18 Monate später lebt dort nahezu niemand. Die meisten Kibbuzniks leben in einer 50 Kilometer entfernt gelegenen Kleinstadt. Immerhin: Der Kibbuz bleibt zusammen.

Unsere Arbeit

Tagsüber kamen etwa 20 Kibbuzniks



in die Tunnel von Gaza entführt. Diesen Kibbuz hat eine Gruppe von Menschen aus Köln und der Umgebung im April diesen Jahres 17 Tage lang besucht, um konkret beim Wiederaufbau anzupacken; darunter war auch der Verfasser dieses Beitrages. 1955 war der Kibbuz Nir Oz von Jugendlichen gegründet worden.



KIKLASCH
Bauunternehmen GmbH

Scharnhorststr. 1
50733 Köln



Tel: 0221-888 288-28

Fax: 0221-888 288-30

info@kiklasch.de

www.kiklasch.de



ROHBAU

- Einfamilienhäuser
- Mehrfamilienhäuser
- Anbauarbeiten
- Umbauarbeiten

SANIERUNG

- Komplettsanierung
- Betonsanierung
- Trockenlegung v. Gebäuden
- Bohr- und Sägearbeiten

GEWERBEBAU

- Hallenbau
- Industriebau
- Ladenbau
- Geschäftsbau

kompetent – terminsicher – preisstabil

nach Nir Oz, um in der Werkstatt zu arbeiten, den Wiederaufbau zu planen. Junge Volunteers vor allem aus Israel kamen jeweils für ein paar Tage, um bei der Ernte zu helfen. Mitte April sollte das erste gemeinsame Treffen vieler Kibbuzniks in Nir Oz stattfinden. Gemeinsam hatte sie beschlossen, Nir Oz wieder aufzubauen. Der 81-jährige Gadi Moses war nach 600 Tagen Geiselhaft wieder freigekommen. In einem bewegenden Aufruf an alle Kibbuzniks betonte er, die Ängste, die Verluste zu akzeptieren, aber dennoch gemeinsam Hand an zu legen und Nir Oz wiederaufzubauen. Immerhin: Die

Versicherungen haben dem Kibbuz hierfür 59 Millionen Dollar angeboten. Im kommenden Jahr soll mit dem Wiederaufbau begonnen werden. Eines ist auch unter linken Kibbuzniks unumstritten: Voraussetzung für den Wiederaufbau ist, dass die Terrororganisation Hamas zerstört wird. Nir Oz braucht Sicherheit.

Die Arbeit

Das erste gemeinsame Treffen sollte in der ehemals sehr schönen Anlage beim kibbuzeigenen Swimmingpool stattfinden. Im Sommer werden es dort schnell 40 bis 45 Grad heiß. In den 17 Tagen unseres Aufenthalts gelang es uns, auch mit eigenen Spendenmitteln, die der Verein „Solidaritätspartnerschaft Bergisch Gladbach – Nir Oz“ rund um Petra Hemming bereitgestellt hatte, das seit knapp zwei Jahren unbenutzte Swimmingpool-Gelände wieder in einen tollen Zustand zu verwandeln: Wir säuberten das große Freizeitgelände, entfernten all das Unkraut und lackierten die sonnenverbleichten Schränke und Masten. Zudem renovierten wir einen kleinen Bungalow.



Nach der Rückkehr

Anfang Mai erreichte uns ein berührendes Foto: Der 81-jährige Gadi Moses, in ganz Israel durch seine Unerschrockenheit und seine Menschlichkeit berühmt, der auch die Terrorhaft seelisch überlebte, steht mit geballten Fäusten im Wasser des Swimmingpools. Nir Oz wird wiederaufgebaut, in Erinnerung an die toten Freunde, unbeirrbar für eine gemeinsame Zukunft im Kibbuz. Der Solidaritätsverein hat weitere Reisen geplant; im Oktober werde auch ich dort wieder arbeiten. Vor allem jedoch braucht der Kibbuz Spendengelder für seinen Wiederaufbau. www.bgl-niroz.de



Da Franco

Salvatore Morinello

Siebachstraße 61 · 50733 Köln

Tel.: 0221 72 88 62

Öffnungszeiten
täglich von 18 bis 23 Uhr

RISTORANTE • PIZZERIA



Alle Gerichte auch außer Haus

Eine Sorge weniger beim Hausverkauf:

Sympathische Handwerker-Familie sucht Mehrfamilienhaus in Köln

Zustand egal – unkomplizierte Abwicklung

Vermittlungsprovision (5.000 €) bei notarieller Beurkundung!

Kontakt: info@cl-dachdecker
oder: 0172 / 666 95 99



WEST LOTTO

Lotto-Annahmestelle & Kiosk Bei Filos

Merheimer Straße 89 | 50733 Köln
Tel. 0221 73 66 03

Öffnungszeiten:

Mo 8.00 – 14.00 Uhr | Di- Do 8.00 – 18.00 Uhr
Fr 8.00 – 19.00 Uhr | Sa 8.00 – 14.00 Uhr

DHL-Shop 611



Naturfarben
Baustoffe
Energieberatung
Linoleum
Teppiche
Kork
Parkette
Dielen
Matratzen
Bettwaren

pro natura

Leben von und mit der Natur

Florastraße 19
50733 Köln-Nippes
Fon 0221/760 78 42

Mo-Fr: 10.00 - 13.00
14.30 - 18.30
Sa: 10.00 - 13.00

Mi-Nachmittag
geschlossen

www.pronatura-koeln.de



Machen Sie das Beste
aus Ihrem Text!

- Lektorat
- Persönliche Beratung
und Betreuung
- Bachelor- und
Masterarbeiten
welcome

Kostenlos
testen!

das *Exzellente!*
entspannte Wort ✓

Lektorat + Textmanufaktur



0221 - 453 65 747
0155 - 660 38 395

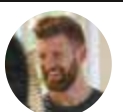
www.das-entspannte-wort.de

ANGEBOT

CANTIENICA® –
Beckenbodentraining,
Rückenprogramm
und Lauftraining

WAS IST CANTIENICA®

Es ist eine Methode für
Aufrichtung und Haltung
im Alltag, die ganzheitlich
Knochenausrichtung und
Tiefenmuskulatur trainiert.



KONTAKT

Jakob Finkeldei
Wilhelmstraße 67
50733 Köln

0177 – 8787571

info@wasmichbewegt.koeln

Der schönste Arbeitsplatz von Köln

Hoch oben über den Köpfen der Messbesucher an der großen Querhausorgel im Dom zu sitzen und zu spielen, hat für Matthias Wand (65) fast etwas Himmlisches. Seit November 2023 ist er einer von drei Domorganisten. Im Interview erzählt der gebürtige Eisenacher, was ihn an diesem besonderen Arbeitsplatz fasziniert und warum er manchmal mitten in der Nacht übt.

Foto: Biber Happe

Nippes-Magazin: *Herr Wand, Sie leben mit ihrer Frau Katrin in Bilderstöckchen und sind dort und in Nippes als Kirchenmusiker tätig. Sie haben fünf erwachsene Kinder und zwei Enkelkinder. Wie wurden Sie Domorganist?*

Matthias Wand: Ich habe in Görlitz Kirchenmusik studiert, danach in Weimar

ebenfalls live übertragen wird, und das musikalische Abendgebet um 17.30 Uhr noch dazu.

Ist das Spiel an der Domorgel eine Herausforderung?

Jede große Orgel ist anders. Es braucht Zeit, um die verschiedenen Register kennenzulernen, zu hören, wie sie klingen, und die Akustik des Raums zu verstehen. Damit eine Orgel gut klingt, muss ich zunächst einmal ein gutes Maß zwischen der Musik und dem Gesang finden. Ich spiele bewusst ein klein wenig schneller, als die Besucher der Messfeier singen, damit die Musik sie mitzieht. Die Größe des Kirchenraums bewirkt, dass alles leicht verzögert klingt. Auch bei der Lautstärke

ist Fingerspitzengefühl gefragt. Ich darf die Menschen nicht mit Klang >zudecken<, aber auch nicht zu leise spielen.

Was bedeutet es Ihnen, im Dom Orgel zu spielen?

Dieses großartige Kirchenhaus und der Klang der Orgel lässt mich immer wieder staunen. Ich empfinde jedes Mal Ehrfurcht und Dankbarkeit. Dass ich das mit 65 Jahren noch erleben darf, ist ein Geschenk.

Was reizt Sie an ihrem Beruf?

Neben diesem wunderbaren Ort, dem Dom, schätze ich den Kontakt mit vielen Menschen, den Kollegen, den Priestern, den Küstern und den Domschweizern. Besonders freut mich auch die Wertschätzung der Gottesdienstbesucher. Häufig kommen sie nach der Vesper in der Marienkapelle zu mir und bedanken sich für das schöne Orgelspiel.

Wie viele Orgeln spielen Sie im Dom?

Drei regulär: die große Querhausorgel mit 90 Registern, die Schwalbennestorgel mit 60 Registern und die Marienorgel mit zwölf Registern. Eine vierte steht in der Sakramentskapelle. Sie wird nur zu Taufen und Hochzeiten gespielt. Von der



Querhausorgel aus kann ich die Schwalbennestorgel und das Westwerk zentral ansteuern. Letzteres besitzt zwei Register, deren Pfeifen mit enormem Luftdruck gespielt werden. Sie klingen wie Fanfaren.

Haben Sie eine Lieblingsorgel?

Ja, die Schwalbennestorgel. Sie klingt für mich am schönsten und ist handwerklich hervorragend gebaut.

Wann üben Sie in einer so vielbesuchten Kirche wie dem Kölner Dom?

Wenn ich übe, möchte ich allein sein. Das ist nur nachts bis etwa ein Uhr oder ganz früh ab fünf Uhr möglich. Tagsüber ist der Dom zu voll. Ich übe aber auch zu Hause oder in anderen Kirchen, in denen ich als Organist tätig bin. Ich spiele noch in St. Marien in Nippes und in St. Franziskus in Bilderstöckchen.



Sind eigentlich kalte Finger im Winter beim Orgel spielen ein Problem?

Als Kind und im Studium habe ich schon in kalten Kirchen Orgel gespielt. Ist es einmal sehr kalt, habe ich eine mobile Heizung, die ich mir an die Orgel stellen kann.

Was waren bisher Ihre größten Herausforderungen?

Die Vorbereitung der Orgelfeierstunden im vergangenen Sommer mit zwölf Konzerten in kurzer Zeit und natürlich die musikalische Gestaltung großer Feiertage wie Ostern oder Weihnachten.



künstlerisches Orgelspiel und Improvisation. 1988 wurde ich zum Domkantor in Erfurt berufen und bin 1989, noch vor der Wende, nach einer Konzertreise in Köln geblieben. Vor zwei Jahren war hier im Dom eine Assistentenstelle ausgeschrieben. Ich habe mich beworben und wurde genommen. Ich teile mir die Aufgabe mit meinem Kollegen Timo Hoonbyeong Chae, Prof. Dr. Winfried Bönig ist der erste Domorganist.

Wie sieht Ihr Arbeitsalltag im Dom aus?

Ich begleite in meinen Diensten die Messen um acht, um neun oder um 18.30 Uhr. Die Liedauswahl spreche ich mit dem jeweiligen Priester ab. Besonders wichtig ist



die Acht-Uhr-Messe, die vom Domradio und Bibel TV live übertragen wird. Sonntags kommen die Zehn-Uhr-Messe, die

Haben Sie auch schon mal ein kölsches Lied gespielt?

Ja, zur Segnung der Domsterne am Nordportal: ›Du bes die Stadt‹, das auf der Melodie von ›Highland Cathedral‹ basiert.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Ein paar schöne Konzerte, bevor ich in den Ruhestand gehe. Denn das ist noch einmal eine andere Art des Spielens als die Dienste im Dom. Dazu muss ich mich intensiv mit den Werken und den Komponisten be-



schäftigen und mich auch auf die einzelnen unterschiedlichen Orgeln einstellen.

Herr Wand, herzlichen Dank für das Gespräch.



**Günter
Jachtner-Casaretto**

**Hendrik
Born**

**Für Sie in den Rat
und die Bezirksvertretung**

**Am 14.09.
FDP wählen**

**Ehrliche, transparente und realistische Politik
für Köln und unser Veedel**

**Freie
Demokraten**
FDP Köln

Wieder Theater auf dem Wilhelmplatz

An insgesamt vier Wochenenden im August und September zeigt Wilhelm-der Verein aus Nippes sein neues Theaterstück „Rhinozerosse“ auf dem Wilhelmplatz – wieder umsonst, draußen und für alle. Premiere ist am 29. August um 18 Uhr.

Na, das kann ja heiter werden, wenn sich nach und nach die Menschen einer mittelgroßen Stadt – es könnte auch Nippes sein – in Nashörner verwandeln. Plötzlich taucht das Rhinozeros auf und mit jeder Verwandlung von Mensch zu Tier gibt die bürgerliche Gesellschaft ihren Widerstand auf, wird gleichgeschaltet. Nur einer bleibt als Mensch übrig. Was schrill, laut und lustig beginnt, wird immer düsterer und bedrückender. „Wir spielen das Stück ›Die Nashörner‹ von Eugène Ionescu“, erklärt Klaus Prangenberg, Regisseur, Mitbegründer und Vorsitzender von Wilhelm-der Verein, der seit 2018 regelmäßig Theaterstücke auf dem Wilhelmplatz aufführt. Die Bühne sind die Stufen des Tadsch Mahal, die Platzfläche ist der Zuschauerraum – und das 1959 uraufgeführte Drama des französischen Autors sei so aktuell wie nie, meint Prangenberg. „Wir kamen an dem Tier nicht vorbei, das Stück bringt die aktuelle gesellschaftliche Situation auf den Punkt.



Denn die Verwandlungen werden nur von wenigen Menschen wahrgenommen und auch Warnungen ändern nichts an der Situation, sondern machen alles nur noch schlimmer.“

Der Klassiker des absurden Theaters wird, wie schon die Aufführungen in den Vorjahren, von Profischauspielern dargeboten, die ohne Mikro und Scheinwerfer agieren. Die Musik steuern diesmal zwei japanische

Künstler bei. Start der Freilichtaufführungen auf dem Wilhelmplatz war 2018 das Drama „Katzelmacher“ von Rainer Werner Fassbinder, im letzten Jahr lief „Was das

Nashorn sah, als es auf die andere Seite des Zaunes schaute“ von Jens Raschke über die Gewaltherrschaft der NS-Zeit, jeweils realisiert von Wilhelm-der Verein, den es offiziell seit Ende 2023 gibt. „Unser Ziel ist es, Theaterstücke auf der großen, breiten Treppe als Bühne zu präsentieren, kostenfrei und draußen, und damit auch Menschen zu erreichen, die sonst nicht ins

Theater gehen“, erklärt Prangenberg. Und in nicht allzu fernster Zukunft soll es Wilhelm-das Festival geben, um Aufmerksamkeit für komplexe Themen zu schaffen, Diskussionen anzustoßen und Menschen unterschiedlichster Hintergründe miteinander ins Gespräch bringen. Premiere der „Rhinozerosse“ ist am 29. August, weitere Aufführungen finden am 30./31.08., 7.9. und 12./13.9. jeweils um 18 Uhr statt. [mac https://wilhelm-das-festival.jimdosite.com](https://wilhelm-das-festival.jimdosite.com)

„Singe, wem Gesang gegeben!“

Das Zitat stammt aus einem Gedicht von Ludwig Uhland. Weiter heißt es: „In dem deutschen Dichterwald! Das ist Freude, das ist Leben, Wenn's von allen Zweigen schallt.“ Nach 1812, als er sein Gedicht veröffentlicht, entstehen vielerorts bürgerliche Männerchöre und Liedertafeln. Dort wird nicht nur gesungen, sondern auch über Politik debattiert. Das Singen soll alle verbinden, Ausdruck eines neuen Bewusstseins von Einheit und Bedeutung.

Fotos: Archiv für Stadtteilgeschichte, Wikimedia, Biber Happe

In Nippes, damals noch ein Dorf von gut 1.500 Einwohnern, entsteht 1861, fünfzig Jahre nach den Uland'schen Zeilen, die erste Sängerverbindung: der „Quartett-Verein Köln Nippes“. Joseph Rahms, der Dorflehrer, wird Chorleiter. Der Proberaum befin-

Bestrebungen der Sozialdemokratie“ von 1878, kurz das Sozialistengesetz, das bis 1890 gilt. Die preußische Polizei hatte ein scharfes Auge auf die in Nippes besonders aufrührerische Arbeiterschaft geworfen und diese organisierte sich, wie zu Beginn des Jahrhunderts die Bürger, gerne in Geselligkeits- und Gesangsvereinen. Man warb damit, dass die Singerei Spaß mache und auch für die immer wachen Augen der Polizei oder Werksdirektoren nicht ehrenrührig sei. 1862 war das Eisenbahnausbesserungswerk eröffnet worden und Eisenbahner stellten wohl den Hauptteil, es gab jedoch auch Mitglieder, die in anderen Be-



det sich in der ersten Etage der Bier-Brauerei Chr. Herkrath, Neusser Straße 254. Man beschafft ein Klavier, trifft sich zum Singen, gerne auch bei Pfeife oder Zigarre, so dass in Nippes das Gerücht geht, man wolle einen Rauch- und Sängerklub gründen. 1869 findet dann der erste öffentliche Auftritt unter dem Motto „Frohsinn Nippes“ statt. 1877 nennt man sich ganz offiziell „Quartettverein Nippes“ und wird zu einer bedeutenden musikalischen Größe im Rheinland des Kaiserreichs.

Als der Verein am 7. Juli 1894 sein 25-jähriges Bestehen – 25 Jahre nach dem ersten öffentlichen Konzert - mit einem großen Sängerfest und einem feierlichen Umzug durch Nippes feiert, nehmen 52 Vereine daran teil. Auf dem 52. Wagen fahren die Ehrengäste mit, darunter der Fabrikbesitzer Kretzer, der Polizeipräsident König und der Königliche Eisenbahn-Direktionspräsident F.C. Rennen. Männerchöre aus Köln und Umgebung sind vertreten, aus Longerich der MGVCäcilia, aus Niehl der MGVC Concordia und der andere Nippeser Gesangsverein, der Männergesangsverein (MGV) Liedertafel.

Die Liedertafel wird 1874 gegründet. Es ist die Zeit der Sozialistenverfolgung, des „Gesetzes gegen die gemeingefährlichen

betrieben arbeiteten oder Handwerker mit eigenem Gewerbe. Abseits der Proben diskutierte man über die Arbeitsbedingungen, Löhne und Werkspläne. Wenn die Polizei nahte, stimmte man „Ännchen von Tharau“ und „Am Brunnen vor dem Tore“ an. Die Liedertafel war einschlägig registriert. 1876 gab es einen Prozess gegen die Nippeser Bahnarbeiter Meuser, Heil, Kiel und andere, die verdächtigt wurden, der Metallarbeiter-Gewerksgenos-



senschaft anzugehören, Bildungs-, gesellige und musikalische Vereine zu besuchen, explizit die Liedertafel.

Bis zum 25. Januar 1890 galt das Sozialistengesetz, danach war die politische Betätigung legal. Die Treffen verloren ihre politische Funktion. Man entwickelte sich als Gesangs- und Geselligkeitsvereine

weiter. Der Karneval wurde zum festen Bestandteil. Schließlich gründete sich ein entsprechender Klub, aus dem schließlich 1903 die Nippeser Bürgerwehr hervorging. Es hat einen guten Grund, dass die Tafel des Vereins mit dem Lyra-Wappen am Eingang zum Brauhaus „Em Golde Kappes“ hängt. Das Wappen hatte sich auch der Köln-Nippeser-Liederkrantz von 1899 zuge-



legt, vielleicht eine Abspaltung der Liedertafel. Der schloss sich im Oktober 1937 mit dem Quartettverein, dem Männergesangsverein von 1877 und dem Liederkrantz von 1899 zum „Männerchor Köln-Nippes 1869 e.V.“ zusammen. In der Festschrift zum 80-jährigen Bestehens des „Männerchors Köln-Nippes“ taucht 1949 die Liedertafel allerdings nirgendwo auf.

In den Jahren der Naziherrschaft scheint der Verein nicht zu existieren. Es gibt ihn aber noch. Manfred Backhausen erwähnt in seinem Buch über die Geschichte der Clouth-Werke den großen Festakt zum 75-jährigen Bestehen der „Nippeser Liedertafel“ am 9. Juli 1949 im großen Saal von Clouth und Land & Seekabel-Werke

unter Mitwirkung des Kölner Kinderchors sowie des Chors und des Orchesters der Reichsbahndirektion Köln: „Der Chor trat bei jedem Jubiläum von Mitarbeitern auf und er war auch an der Trauerfeier für den 1951 verstorbenen Sohn des Firmengründers, Dr. Max Clouth, auf dem Kölner Friedhof Melaten beteiligt.“ Danach verliert sich seine Spur. Auch der „Nippeser Männer-Chor von 1869“ scheint in den 1970er Jahren erloschen zu sein. Wer heute in Nippes singen will, kann aus einem reichen Angebot an Chören wählen. Den klassischen Männergesangsverein allerdings wird er nicht mehr finden.

Walter Schulz
www.archiv-koeln-nippes.de

Die Hühneraugen: Podologie am Wilhelmplatz

Redaktionelle Anzeige

Im Jahr 2016 fing es mit einem Raum an, mittlerweile nutzt Ruth Maria Chihuan die gesamte untere Etage des Hauses Viersener Straße 10 für ihre Praxis für Podologie und medizinische Fußpflege am Wilhelmplatz. Zum Team gehören 15 Fachkräfte. „Ganz herzlich möchte ich mich für die Unterstützung bedanken, die ich in all den Jahren erhalten habe, und für die Geduld, die meine Patienten mit mir hatten, als ich nach Nippes gekommen bin“, sagt die temperamentvolle 48-jährige Podologin, die vor 25 Jahren aus ihrem Heimatland Peru nach Deutschland kam.



das Ziel für die junge Frau fest. „Besonders in Nippes fühle ich mich immer

noch sehr wohl und habe im Karneval tatsächlich meine große Liebe kennengelernt.“

Die Anfangsjahre in Deutschland, um im Beruf Fuß zu fassen, waren nicht einfach, denn ihre Qualifikationen wurden nicht anerkannt. „Also habe ich nochmals eine Ausbildung zur medizinischen Fußpflegerin und Podologin gemacht.“ Damit war der Boden bereitet für eine Selbstständigkeit. „Ich mag an meiner Arbeit, dass ich vielen Menschen hel-

fen kann, die gesundheitliche Probleme haben und dadurch, dass ich ausbilde, habe ich gerade auch Frauen mit ausländischen Wurzeln geholfen, sich eine berufliche Perspektive aufzubauen“, erklärt Ruth Maria Chihuan, die noch ehrgeizige Pläne hat: „Mein Traum ist es, ein Gesundheitszentrum auf der Neusser Straße aufzubauen mit einer podologischen Praxis und Fachärzten im Haus wie Diabetologen, Orthopäden, Hautärzten und Chirurgen, so dass wir uns vernetzen können. Ich bin dankbar für jeden Tipp, beispielsweise ein älteres Mehrfamilienhaus, gerne auch sanierungsbedürftig, das zum Verkauf angeboten wird.“



die hühneraugen | Medizinische Fußpflege am Wilhelmplatz

Viersener Straße 10
50733 Köln
Telefon 0221 / 84 642 339
www.diehuehneraugen.de

Termine nach Vereinbarung

Malergeschäft Lanz: 30 Jahre im Kölner Norden

Redaktionelle Anzeige

Gleich zwei Jubiläen kann Karl-Heinz Lanz in diesem Jahr feiern: Vor 30 Jahren hat er sich selbständig gemacht und vor 15 Jahren das Ladenlokal an der Stammheimer Straße 100 in Riehl eröffnet. „Über die Jahre habe ich mir eine treue und zufriedene



Kundschaft aufgebaut, die meine zuverlässige Arbeit zu schätzen weiß“, freut sich Karl-Heinz Lanz. Zwei besondere Angebote sind es, die sich im Laufe der Jahre bewährt haben „und bei denen mir die Kunden ihr Vertrauen geschenkt haben.“ Das sind der Senioren-Renovierungs-Service und der Urlaubs-Renovierungs-Service. „Der Kunde fährt in den Urlaub, wir renovieren und bei der Rückkehr strahlt

Haus, Wohnung oder Zimmer im neuen Glanz“, erklärt Karl-Heinz Lanz. „Beim Termin vor der Abreise wird alles besprochen und die Arbeiten werden anschließend fachmännisch, sauber und pünktlich erledigt.“ Und für all diejenigen, die sich beim Ausräumen ihrer Wohnung schwertun, ist der Senioren-Renovierungs-Service die Lösung: Es werden sämtliche Möbel beiseite gerückt, Bilder und Gardinen abgehängt und nach der Renovierung alles wieder an seinen alten Platz zurückgestellt. „Mein Bestreben ist es, dass nach einer Renovierung der Kunde seine Wohnung als Rückzugsort erlebt, wo er sich wohlfühlt, zur Ruhe kommt und neue Kraft für den Alltag schöpfen kann.“

Das Malergeschäft Lanz ist nicht nur mit seinem roten Lieferwagen gut sichtbar im Kölner Norden vertreten, sondern auch mit einem Ladenlokal in Riehl auf der Stammheimer Straße als Anlaufstelle für eine erste Beratung. Geöffnet ist montags bis samstags von 10 bis 13 Uhr und nach



Vereinbarung. Hier liegen Musterbücher für Tapeten und Bodenbeläge aus, für Parkett und Vinyl-Designerböden sowie Farbfächer. „Doch es ist nicht unbedingt nötig, vorab in den Laden zu kommen“, betont Karl-Heinz Lanz. „Auch ein Anruf genügt, denn für ein genaues Angebot muss ich natürlich ins Haus oder Büro kommen.“

Malergeschäft Lanz
Stammheimer Straße 100
50735 Köln
Telefon 0221 / 29 93 16 55
Mobil 0172 / 915 15 47
info@malerlanz.de
Öffnungszeiten
Mo – Sa 10.00 – 13.00 Uhr
Und nach Vereinbarung



Hochbunker Grüner Hof soll zum Wohnhaus werden

Die Verbesserung des Zivilschutzes rückt seit einigen Monaten wieder in den Blick der Politik. Einen Bunker aus dem Zweiten Weltkrieg gibt es noch mitten in der Siedlung Grüner Hof. Doch den hat die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (Bima) 2020 verkauft; dort soll Wohnraum entstehen. Die Beteiligten halten sich jedoch noch bedeckt.

Foto: Biber Happe

Er ist ein Relikt aus einer Zeit, die hoffentlich nie mehr zurückkehrt und doch

Grüner Hof im Ernstfall Unterschlupf finden. Das Gebäude mit zwei Etagen

plus Dachgeschoss und rund 1.500 Quadratmeter Nutzfläche war vor allem für die umliegende Bevölkerung gedacht, um bei Fliegeralarm einen Schutzort aufsuchen zu können. Laut des Vereins „Kölner Festungsmuseum“ habe der Bunker nach Kriegsende, bis Mitte der 1950er-Jahre, als Notquartier für alleinerziehende Mütter mit ihren Kindern gedient. 1963 und 1964 sei das Gebäude als Zu-

sind alte Bunker seit dem Angriffskrieg auf die Ukraine wieder in den Blick gerückt: Bis zu 1.700 Menschen sollten in dem zwischen 1942 und 1943 erbauten Hochbunker inmitten der Wohnanlage

fluchtsort reaktiviert worden, mit rund 2000 Schutzplätzen; die letzte Instandsetzung fand 1979 statt – zur Zeiten des Kalten Kriegs. Seit 1995 steht das Gebäude unter Denkmalschutz.

Über Jahre war der ungenutzte Bunker immer wieder Thema in der Bezirksvertretung; die Runde formulierte Ideen wie die eines Kultur- oder Jugendzentrums, die jedoch nie Wirklichkeit wurden. Seit einigen Jahren gibt es jedoch etwas Bewegung in der Sache: Beim „Tag des Offenen Denkmals“ 2019 war der Bunker erstmals der Öffentlichkeit zugänglich. Im Juni 2020 versteigerte dann die Eigentümerin, die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (Bima), das Gebäude für 354.000 Euro an einen Investor aus Koblenz. Doch lange passierte am Objekt nichts. Inzwischen jedoch tut sich etwas am Hochbunker: Ein Abbruch- und Entsorgungsunternehmen ist im Innern aktiv, Container und Erdhaufen liegen auf dem Grundstück. Ein Architekturbüro aus Ehrenfeld hatte ein Konzept erstellt, um das Gebäude zu Wohnraum mit 14 Wohneinheiten, darunter zwei Lofts im Dachgeschoss, umzubauen. Dies bestätigte das Büro auf Anfrage; der Investor wolle jedoch noch nicht an die Öffentlichkeit gehen. Nur für den Zivilschutz ist jetzt kein Platz mehr.

bes

Grüne für den Rat der Stadt Köln

gruenekoeln.de

Am 14.09. GRÜN wählen

MIT ANJA CORVIN
BLÜHT UNSER VEEDEL WEITER AUF.

ZUSAMMEN FÜR DAS MORGEN.

gruenekoeln.de

Am 14.09. GRÜN wählen

MIT MANFRED RICHTER
FÜR EIN GRÜNES UND SOZIALES NIPPES.

ZUSAMMEN FÜR DAS MORGEN.

gruenekoeln.de

Am 14.09. GRÜN wählen

MIT BÄRBEL HÖLZING
SCHULEN VORANBRINGEN.

ZUSAMMEN FÜR DAS MORGEN.

Fotos: Cornelis Gollhardt

Take Five: Mehr als nur eine Zweigstelle

Seit 2007 besteht an der Neuen Kempener Straße 217a die Mauenheimer Zweigstelle des Jugendzentrums „Take Five“. Die „Hauptstelle“ befindet sich in Bilderstöckchen. Vier Stunden ist nachmittags geöffnet – es wird gemeinsam gekocht, gespielt und Zeit im Garten verbracht. Hilfe beim Schulstoff gibt es natürlich auch. *Fotos: Biber Happe*

Im Take Five Mauenheim ist es wie auf jeder guten Hausparty: Das Zentrum

richtungen ist der Sozialdienst Katholischer Männer (SKM). „Kinder aus acht unterschiedlichen Schulen aller Formen sind bei uns“, erläutert die Betreuerin. Neben dem gemeinsamen Kochen werden Brett- und Online-Games gespielt, gezeichnet, Tischfußball gekickt und Filme geschaut, bei schönem Wetter im Garten die Sonne genossen, gegrillt oder eine Partie Wikingerschach gespielt. Nur Fußball scheidet aus – wegen der Nachbarn. Es gibt im Erdgeschoss einen Videospiel- und Chillraum so-



des Geschehens ist immer die Küche. Der vor sechs Jahren komplett erneuerte Essraum mit offener Küche ist ein Hingucker des Jugendzentrums an der Neuen Kempener Straße 217a – und das gemeinsame Kochen war von Anfang an ein Begleiter. „Wir sind quasi mit dem Kochduell-Projekt der Kölner Jugendzentren zusammen entstanden“, erinnert sich Mitarbeiterin Marit Baumeister, mit Karl Motz eine der beiden Hauptamtlichen. Jahr für Jahr messen sich Jugendclubs aus dem Stadtgebiet im kulinarischen Wettstreit; wie bei „Das perfekte Dinner“ lädt man sich gegenseitig ein und bewertet die Abende danach.

20 Plätze für Kinder und Jugendliche von zehn bis 18 Jahren in der Übermittags-Be-



treuung bietet die Zweigstelle des „Take Five“ aus Bilderstöckchen, die im Sommer 2023 neue, große, zentrale Räume bekam, und mit der man natürlich eng zusammenarbeitet. Träger beider Ein-

wie einen für Brettspiele, Hausaufgaben und Schulunterstützung, Kreativität und PC-Arbeiten. Oben liegt ein verspiegelter



Saal für Breakdance, Fitnessboxen und Hallenfußball mit Schaumstoffball. Die beiden Hauptamtlichen erhalten Hilfe von zwei Teilzeitkräften sowie zahlreichen Ehrenamtlichen, die einst selbst das Zentrum als junge Gäste nutzten.

Oft könnten es die Kinder gar nicht erwarten, „offiziell“ ab zehn Jahren ins Zentrum zu kommen. „Jüngere dürfen bei uns schon mal reinschnuppern in der letzten Stunde. Dann sehen sie schon mal, wie es hier ist und wie die Regeln sind“, erklären die Mitarbeiter. Weil Mädchen etwas in der Minderheit sind, gibt es montags und mittwochs eine spezielle Mädchenstunde, wo sie allein das Programm bestimmen. Und in den Ferien – außer zum Jahreswechsel, wo geschlossen ist – stehen schöne Aktivitäten an wie Übernachtungen mit Lagerfeuer und Grillen im Garten, Fahrten ins Phantasialand oder zum Go-Kart-Zentrum. *bes*

Glas- & Gebäudereinigung Thomas Huber
Gocher Straße 1 | 50733 Köln



GLASREINIGUNGEN

SONDERREINIGUNGEN

TREPPENHAUSREINIGUNGEN

BAUSTELLENREINIGUNGEN

BÜROREINIGUNGEN

Tel. 0172 832 65 30 | Fax 0221 16 83 98 31
www.huber-gebaeudereinigung.com



Elektroanlagen

- Elektroanlagen aller Art
- Barrierefreies Wohnen
- E- Check
- Facettenreiches Licht
- Netzwerktechnik
- Rund um Ihr Telefon
- Sicherheit rund ums Haus
- Türkommunikation
- Wärme im ganzen Haus
- Warmes Wasser

Kastenholz GmbH Elektroanlagen
Bergstraße 85
50739 Köln

☎ (0221) 91 7 42 30

☎ (0221) 17 01 86 3

@ info@kastenholz.de

🌐 www.kastenholz.de

Innovative, freundliche und saubere
Elektroinstallation für Menschen, die uns
am Herzen liegen.



Kölns größter Vorgarten-Flohmarkt

Am 21. September findet in Mauenheim ab zehn Uhr wieder der alljährliche Vorgarten-Flohmarkt statt. Hier darf jede und jeder im eigenen Garten die Schätze von Keller und Speicher anbieten. Die Kosten für die Teilnahme betragen nur fünf Euro.

Foto: Privat

Wie lange es den Vorgarten-Flohmarkt in Kölns kleinstem Stadtteil schon gibt, weiß Christoph Stein selbst nicht genau. „Die Arge, also unsere Arbeitsgemeinschaft, ein



loser Zusammenschluss von fünf Leuten, die die Veranstaltung organisieren, hat das alte Team 2018 abgelöst.“ Seitdem wurden, coronabedingt, fünf Flohmärkte veranstaltet und der Erlös jeweils an Einrichtungen in Mauenheim gespendet. „Wir haben

mal keck behauptet, dass es Kölns größter Vorgarten-Flohmarkt ist, aber im letzten Jahr waren mehr als 190 Vorgärten dabei“, erklärt Stein. „Und alles wird ehrenamtlich organisiert, wir haben nichts mit den Hof-flohmärkten zu tun, die seit einigen Jahren von München aus auch in Köln veranstaltet werden. Lück us dem Veedel machen et für et Veedel.“ Die Veranstaltung muss keine bürokratischen Hürden nehmen und bei der Stadt angemeldet werden, weil jeder Teilnehmer auf seinem Privatgrundstück seine Sachen zum Verkauf anbietet. Das macht die Veranstaltung günstig und in der Durchführung unkompliziert. „Wir haben Spielregeln aufgestellt wie die, dass nicht auf Gehwegen oder öffentlichen Plätzen verkauft werden darf und kein gewerblicher Handel erlaubt ist. Bei der Anmeldung werden diese unterschrieben. Das klappt wunderbar“, sagt Stein. **mac**
www.vorgartenflohmkt.info

Ein Monat mit Rilke

Im September veranstaltet der Kunstverein Nico in der Florastraße 65, im Atelier von Dea Bohde, ein Festival zu Ehren von Rainer Maria Rilke. Der Lyriker wurde vor



150 Jahren in Prag geboren und starb 1926 in der Schweiz. Die Vernissage findet am 7. September ab 15 Uhr mit einem Konzert und einer Lecture Performance – Rilke 2.0 von Luise Flügge – statt. Weitere Konzerte wird es am 14. September – freie Improvisationen – und am 21. September – Pata & Rilke + Karussell – jeweils ab 15.30 Uhr geben. Den Abschluss bildet am 28. September ab 15.30 Uhr eine Lesung von Bernt Hahn aus den Duineser Elegien. Nur dafür ist eine Anmeldung erforderlich. **mac**

www.nico-verein.de

Helfen durch Geben.

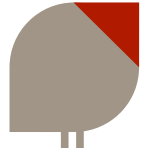


Seit 25 Jahren helfen wir bedürftigen Menschen in Köln regelmäßig mit einem Sack voller haltbarer Lebensmittel. Ihre Spende hilft. www.sack-ev.de

DER Sportverein im Viertel erweitert sein Angebot

Mittwochs: Yoga
Donnerstags: HIIT- und Mobility-Training für jüngere Frauen
Dienstags + mittwochs: Abenteuertrainings für Kids ab 1,5 Jahre

In der Halle der Grundschule Steinbergerstraße 40 in Nippes
 Information und Anmeldung: www.fsv-nippes-83-koeln.de



Fink

restaurant · cafe

siebachstraße 50 | 50733 köln-nippes | tel 0221 789 499 89
 e-mail info@fink-nippes.de | web www.fink-nippes.de



Fritz Bredel

MALERMEISTER

Maler- und Tapezierarbeiten
Fassadenanstrich
Tepichverlegung

Kempener Straße 64 · 50733 Köln (Nippes)
 Tel.: 0221 / 72 69 47 · e-mail: rabredel@t-online.de



Bestattungshaus Möller GmbH

Schillstraße 5, 50733 Köln

Tag & Nacht

76 69 73

www.bestattungshaus-moeller.de

Bestattung • Beratung • Vorsorge



Rechtsanwältin & Mediatorin

LUCIA MÄRTEN

Escher Str. 50A || 50733 Köln
 Tel.: 0221 . 261 37 877

www.ra-maerten.de
anwaeltin@ra-maerten.de

„Es gibt hier eine richtige Aufbruchstimmung“

Seit dem Schuljahr 2023/24 ist Dr. Oliver Baum (50) Schulleiter des Leonardo-da-Vinci-Gymnasiums in Nippes. Die letzten eineinhalb Jahre hat der Pädagoge zusammen mit der Schulgemeinschaft ein Leitbild für die Schule im Veedel entwickelt. Denn mit dem Vorsatz, Schule zu gestalten statt nur zu verwalten, hat sich der promovierte Physiker bewusst für das Leonardo entschieden. *Fotos: Biber Happe, Steffi Machnik*

Fünf zentrale Gedanken und Ziele haben SchülerInnen, Elternschaft und das Lehrerkollegium für das Gymnasium in der Blücherstraße in den letzten Monaten erarbeitet: Gesundheit, Courage, Kreativität,

ihr zukünftiges Leben mitgeben.“ Der musisch-künstlerische Bereich war auf dem Gymnasium schon in der Vergangenheit ausgeprägt; es gab beispielsweise immer einen Kunst-Leistungskurs, teilweise auch in Kooperation mit dem Erich-Kästner-Gymnasium in Niehl. „Es bot sich natürlich an, dieses Profil zu stärken und wir haben ab dem nächsten Schuljahr eine Kooperation mit dem Kolumba-Museum in der Innenstadt“, erklärt Baum. Weitere Leitgedanken sind Gesundheit, das schließt auch bewusst die mentale Gesundheit mit ein, und Entdecken. „Für mich als Physiker ist natürlich das Planetarium in der Schule ein

Leitbilds eine nachvollziehbare Entscheidungshilfe, beispielsweise bei Leistungskursangeboten. „Wenn ich zwischen Kunst und Informatik entscheiden muss, geht das Pendel natürlich zur Kunst, denn das ist ein Schwerpunkt unserer Schule. Das lässt sich dann auch gut kommunizieren.“

Schule gestalten statt verwalten – für diesen Schwerpunkt hat sich der 50-jährige Pädagoge bei seiner Bewerbung auf einen Schulleiterposten in Köln entschieden. Zuvor war er stellvertretender Leiter des Heinrich-Heine-Gymnasiums in Ostheim und ein halbes Jahr auch in Porz. „Mich hat auch der Aspekt der Veedelschule gereizt“, sagt Baum, der mit seiner Familie in Klettenberg lebt. „Ich bin in Klettenberg aufgewachsen, habe in Köln studiert, habe tatsächlich auch mal in Zollstock gewohnt und bin dann wieder in mein Heimatveedel zurückgezogen. Ich weiß, was es bedeutet, im Veedel vernetzt zu sein.“ Das Leonardo-da-Vinci-Gymnasium sei in Nippes verankert und das Viertel in den Mittelpunkt zu stellen, biete viel Potential. „Es gibt hier eine richtige Aufbruchstimmung.“

Entdecken und Gemeinschaft & Veedel. „Gerade dieser Punkt war den Eltern besonders wichtig“, betont der promovierte Physiker, der auch Mathematik unterrichtet. „Ausschlaggebend ist bei den Anmeldungen der neuen 5er-Klassen die Schulweglänge. Denn wir sind eine Veedelschule und die Gemeinschaft hier im Stadtteil bedeutet uns viel.“ Erste sichtbare Aktion war beispielsweise eine Müllsammelaktion der zehnten Klassen im Frühjahr. „Wir wollen dem Veedel auch in Zukunft etwas zurückgeben.“ Schon seit sechs Jahren ist das Leonardo mit seinen knapp 1.000 SchülerInnen und 75 Lehrenden „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage.“ Auch diese Auszeich-

Traum. Denn wer ist nicht vom Weltall fasziniert?“ Für Baum sind auch die Ziele des



nung soll mit Leben erfüllt werden. Erstes Beispiel ist die Zusammenarbeit mit dem Verein aus Nippes, der auf dem Leipziger Platz, der wie ein erweiterter Pausenhof für die Schule ist, ein Denkmal für die Edelweißpiraten errichtet hat. „Denn die Schüler sollen nicht Daten lernen, sondern wir wollen ihnen aus der Geschichte Hilfen für

La Tradition du Bon Fromage

Käse Belitz

Ihr Käsefachhandel auf den Wochenmärkten in Nippes und Riehl

Ab sofort wieder vor Ort

Käse Axel Belitz: 0172 / 453 78 89
www.kaesebelitz.de

Mittwochs in Riehl
Freitags und samstags in Nippes

Ein Koffer voller Geräusche

Ab Herbst regt die Geschichte von „Der Zauberer von Oz“ in Köln alle Sinne an – und das im wahrsten Sinne des Wortes. Das interaktive Live-Hörspiel lädt Zuschauerinnen und Zuschauer dazu ein, die Abenteuer von Dorothy, einer Vogelscheuche ohne Hirn, einem Blechmann ohne Herz und einem Löwen nicht nur zu hören, sondern selbst Teil des Geschehens zu werden.

Fotos: Livehörspiel

In einem Format zwischen szenischer Lesung, Theater und Hörspiel bringen die

der etwa zweistündigen Aufführung zum Einsatz. Schnell wird klar: Hier geht es um

mehr als Zuschauen – hier wird zusammengespielt, gelacht und gelauscht. Das Format richtet sich an ältere Jugendliche und Erwachsene. Mit 20 bis maximal 100 Personen bleibt jede Aufführung ein intimes Erlebnis – die Geschichten sind vielschichtig und tiefgründig.

Welch fantasievollen Klangkörper Alltagsgegenstände abgeben, beweisen die Beispiele: Kokosnüsse für Reitgeräusche, Tupperdosen, wenn Proviant verzehrt wird, eine Thermos-

kanne für tropfendes Öl und eine Bierdose – die Sorte ist entscheidend! – für den Blechmann. Jedes Stück, so sagen die Ma-



cherinnen, hat seinen eigenen Koffer voller Klangrequisiten. Premiere feierte das ungewöhnliche Format im Jahr 2020 mit Astrid Lindgrens „Die Brüder Löwenherz“. Auch schwere Themen werden dank der Geräuschspielerei und des interaktiven Charakters aufgefangen und zugänglich. Nach den Brüdern folgte „Die unendliche Geschichte“, die demnächst wieder auf dem Programm steht.

Die drei Wahlkölnnerinnen wohnen alle in Nippes und lieben originelle Ideen. Melanie Wierum arbeitet in der Verwaltung, Claudia Behr ist Trainerin und Coach für



Melanie Wierum, Claudia Behr und Carolin Dörmbach (v.l.)

Sprecherinnen Melanie Wierum, Claudia Behr und Carolin Dörmbach – alle aus Nippes – Alltagsgegenstände zum Klingen und das Publikum zum Mitmachen. Ausgerüstet mit einem prall gefüllten Koffer und ihren lebendigen Stimmen erwecken die drei Wahlkölnnerinnen nur mit einem Tisch auf der Bühne ihre Geschichten zum Leben. Die Grenzen zwischen klassischer Lesung, Theaterstück und Hörspiel verschwimmen: Während das Trio die Rollen wechselt, Szenen liest und Geräusche live erzeugt, wird das Publikum zur Geräusch-



kulisse – und zur echten Hauptfigur des Abends. Mitsummen, Mitsausen, Mitfiebern: Das Publikum als Klangkörper ist einer der besonderen Reize des Abends, denn alle Geräusche entstehen live; so summt bei einem Bienenschwarm der ganze Saal. „Man braucht einfach für manche Geräusche die Unterstützung des Publikums“, erzählen die Macherinnen. Je etwa 15 bunte Plakate kommen während



Wir sind das Vinzenz – wir sind für Sie da!

- Allgemeine Innere Medizin, Gastroenterologie und Infektiologie
- Diabetologie und Endokrinologie
- Kardiologie und Rhythmologie
- Hämatologie und Onkologie
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie, Handchirurgie und Orthopädie
- Allgemein- und Viszeralchirurgie
- Gefäßchirurgie
- Thoraxchirurgie
- Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie
- Palliativmedizin
- Diagnostische und interventionelle Radiologie
- Zentrum für Notfallmedizin – Erweiterte Notfallversorgung

Cellitinnen-Krankenhaus St. Vinzenz · Merheimer Straße 221-223 · 50733 Köln
Tel 0221 7712-0 · info.kh-vinzenz@cellitinnen.de · www.vinzenz-hospital.de

Filmische Erinnerungen an den Wochenmarkt

Resilienz und schreibt Romane und Carolin Dörmbach ist Coach, Improtheater-Schauspielerin und Autorin und malt auch die Plakate. Die Freundschaft begann bei einem Impro-Kurs. Wierum brachte die Initialzündung mit, nachdem sie ein Live-Hörspiel in Berlin erlebte. Geprobt wird in entspannter Runde, Inspirationen findet das Trio überall: „Neulich am Rhein hörte ich einen Trolley und dachte, das klingt wie eine Kutsche“, erzählt Behr. Am



12. und 13. September hat „Der Zauberer von Oz“ in der Südstadt Premiere – Karten gibt es über koelnticket.de - und die drei Macherinnen freuen sich auf ein neugieriges Publikum als Geräuschemacher, als Mitfiebernde oder als stille Lauscherin. [eo www.livehoerspiel.koeln](http://www.livehoerspiel.koeln)

Der Filmmacher, Autor und Musiker Hinnerick Bröskamp aus Nippes hat der Redaktion ein Musikvideo geschickt, das er vor 40 Jahren auf dem Wilhelmplatz gedreht hat. Hauptdarsteller sind die Eltern des Rappers Eko Fresh. *Foto: Hinnerick Bröskamp*

Nach der Veröffentlichung unseres Artikels über das 125-jährige Jubiläum des Wochenmarkts auf dem Wilhelmplatz im Nippes-Magazin 2/2025 hat uns Hinnerick Bröskamp ein Video (siehe QR-Code) zugeschickt, das er vor 40 Jahren auf dem Wochenmarkt gedreht hat. Die Hauptdarsteller im Musikvideo „Max und Gülistan“ sind der Sänger Nedim Hazar und seine Frau Leyla Bora, die Eltern des Kölner Rappers Eko Fresh, eigentlich Ekrem Bora. „Max und Gülistan“ ist eines der bekanntesten Lieder der ersten Langspielplatte (LP) der Gruppe Yarinistan/Morgenland über die Liebe zwischen einem jungen Deutschen und einer Türkin. Yarinistan schrieb und spielte in den 1980er und 90er Jahren Songs über das Zusammenprallen von Türken und Deutschen. Nedim Hazar und Geo Schaller, Gründer der ethno-rock Band, gaben der Gruppe den Namen „Land von Morgen“ auf

Pseudo-Türkisch. Yarinistan ist die bewusst falsche Übersetzung des deutschen



Wortes Morgenland. Die Aufnahmen der ersten LP hat der Filmmacher, Autor und Musiker Hinnerick Bröskamp vor 40 Jahren in einem Studio am Niehler Kirchweg gemacht. Reinhören und reinsehen lohnt sich. *mac*

www.nedimhazar.de



Lagerräume

freiRaum
SELF STORAGE

in Köln-Riehl



freiRaum Self Storage

📍 Boltensternstr. 157
50735 Köln

🌐 freiraum.koeln

☎ 0221.177.35600



FIRST
ELEPHANT
GROUP



Keller feucht? Dachboden voll? Lager zu klein? Aktenberge?
Renovierung? Haushaltsauflösung? Umzug? Auslandsjahr?

Kurz-, mittel- oder langfristige Einlagerung
in einer unserer 1 - 18m² großen Lagerboxen.
Sicher, sauber, trocken - rundum gut aufgehoben.



Neuer Bürgeramtsleiter ist Nippes-Fan

Seit einem guten halben Jahr ist Franz Dillmann Bürgeramtsleiter in Nippes. Der Jurist wechselte vom Bürgeramt in Rodenkirchen und ist Chef von 93 Mitarbeitenden. Sein Team kümmert sich um die Geschäftsführung der Bezirksvertretung und auch um die 29 Schulen im Stadtbezirk.

Foto: Biber Happe

„Noch bin ich dabei, den Stadtbezirk kennenzulernen“, sagt der 62-jährige Jurist, der seit 2016 bei der Stadt arbeitet und zuvor 20 Jahre für den Landschaftsverband Rhein-



land tätig war. „Ich habe meinen Wechsel nach Nippes nicht bereut, denn Nippes ist bunt, lebendig und eine tolle Mischung von Milieus und Nationalitäten. Das hatte ich so in Rodenkirchen nicht.“ In Bickendorf aufgewachsen, lebt der Vater von zwei erwachsenen Söhnen mit seiner Familie

in Köln, kennt den Bezirk Nippes noch aus seiner Zeit als Zivildienstleistender und die Rennbahn von Ausflügen mit der Familie. „Die vielen Grünanlagen und natürlich die Flora begeistern mich sehr“, bekennt der passionierte Tischtennisspieler, „und darüber hinaus die Plätze wie Schillplatz oder Naumannplatz in Riehl. Je mehr ich entdecke, wenn ich mit dem Fahrrad unterwegs bin, desto begeisterter bin ich.“

Aktuell gehören 93 Mitarbeitende zum Team des Volljuristen im Bürgeramt, denn im Laufe der letzten Jahrzehnte hat es in der ersten Anlaufstelle für die Bürgerinnen und Bürger viele Umstrukturierungen gegeben. Zu seinen Aufgaben gehören die 29 Schulen im Bezirk Nippes; es ist für das nicht-pädagogische Personal zuständig, für Hausmeister und Schulsekretärinnen und vergibt die Trainingszeiten in den Sporthallen. „Ich betrachte das Bürgeramt

als Service-Unternehmen für die Bürgerinnen und Bürger und die Bezirksvertretung“, erklärt Dillmann und betont: „Und die Verwaltung soll nicht Politik machen und der Rat nicht zu viel Verwaltungsarbeit. Jeder soll möglichst bei seinen Aufgaben bleiben, dabei offen im Austausch, und das machen, was machbar ist.“ Verwaltung und Politik begegnen sich regelmäßig bei den Sitzungen der Bezirksvertretung (BV), denn das Bürgeramt ist zuständig für die Geschäftsführung der BV, ist Ansprechpartner für die Kommunalpolitiker, stellt die Tagesordnung zur Verfügung und führt das Protokoll. Wo will Franz Dillmann neben den Pflichtaufgaben in den nächsten Jahren in Nippes seine Schwerpunkte setzen? „Ich war in Rodenkirchen sehr stark in die Arbeit mit Geflüchteten integriert. Das will ich hier auch wieder machen und überhaupt das Ehrenamt stärken. Darüber hinaus habe ich die Senioren im Blick, gerade im Bezug auf den Klimawandel, aber auch auf das Thema Einsamkeit. Ich möchte die Stadtteile lebenswert erhalten, um den zukünftigen Herausforderungen begegnen zu können.“

mac

FAMILIEN-BRUNCH IM HIPPODROM.

Nächste Brunch-Termine
immer sonntags:
3. Oktober, 30. November,
7. Dezember

Jetzt reservieren!



www.frueh-em-tattersall.de

Wieder abgebrannt

Am Pfingstwochenende wurde der offene Bücherschrank auf dem Leipziger Platz angezündet. Eine Polizeistreife hatte in der Nacht auf Pfingstsonntag zufällig



den Brand entdeckt und gelöscht. Der Bücherschrank wurde abgebaut und wird in Zusammenarbeit mit der Bürgerstiftung Köln für 1.500 Euro instandgesetzt. Noch ist nicht entschieden, ob er an seinen alten Standort zurückkehren soll. Denn das Stadtmöbel wurde nicht zum ersten Mal angezündet, aber es wird gerade auf dem Leipziger Platz sehr viel genutzt; eine Patin kümmert sich um die regelmäßige Pflege. Gerne nimmt die Bürgerstiftung Vorschläge für alternative Standorte an: eselssohr@buergerstiftung-koeln.de www.buergerstiftung-koeln.de

Fachkompetenz am Bau: Thorsten Wilhelm Heyer

Redaktionelle Anzeige

Seit mehr als 14 Jahren ist Thorsten Wilhelm Heyer ein verlässlicher Ansprechpartner für Immobilienbesitzer, Bauherren und Investoren in Köln und im Rheinland. Ob Feuchtigkeitsschäden, Schim-



melpilzanalysen oder Sanierungsfragen – der erfahrene Bausachverständige bringt fundiertes Wissen, einen geschulten Blick für Details und lösungsorientiertes Handeln mit. „Es geht nicht nur um Geld, sondern um Lebensqualität, Gesundheit und Sicherheit“, erklärt Heyer. „Deshalb lege ich großen Wert auf fachliche Präzision und eine ehrliche Kommunikation auf Augenhöhe.“ Ursprüng-

lich gründete der heute 41-Jährige in Köln-Nippes den Sanierungsfachbetrieb Sankonzepte. Dort sammelte er über viele Jahre praktische Erfahrung im Bereich Bau und Sanierung. 2025 erweiterte er sein Tätigkeitsfeld um die unabhängige Begutachtung und Bewertung von Immobilien. Damit reagiert Heyer auf eine steigende Nachfrage nach neutraler Beratung – sei es bei Baumängeln, Schimmelbefall oder Unsicherheiten vor einem Hauskauf. Zum Leistungsspektrum des Sachverständigenbüros gehören die Erstellung von Gutachten,

Baubegleitungen, Mängelfeststellungen sowie die Analyse von Feuchtigkeitsschäden. Auch die Unterstützung bei Konflikten mit Bauträgern, Versicherungen oder Handwerksbetrieben gehört zum Alltag des Teams. „Unser Ziel ist es, Bauqualität messbar zu machen“, betont Heyer. Unterstützt wird er dabei von zertifizierten Sachverständigen, Sanierungsfachleuten und erfahrenen Projektkoordinato-



ren. Gemeinsam sorgen sie dafür, dass Projekte fachgerecht, mängelfrei und termingerecht abgeschlossen werden. Privat ist Thorsten Wilhelm Heyer fest in Köln-Nippes verwurzelt. Er ist verheiratet, Vater von vier Kindern und schätzt Werte wie Verlässlichkeit, Zusammenhalt und Bodenständigkeit – Eigenschaften, die sich auch in seiner beruflichen Arbeit widerspiegeln.

BSV Heyer – Bausachverständigenbüro
Thorsten Wilhelm Heyer
Florastraße 103a
50733 Köln



Telefon 0221 / 53 97 63 53
www.bsv-heyer.de

**Küchen
Breitbach
SEIT ÜBER 60 JAHREN**

**Ihre Traumküche
finden Sie in Köln-Niehl!**

**Friedrich-Karl-Str. 241-243 • 50735 Köln-Niehl • Tel.: 0221-76 61 95
info@kuechen-breitbach.de • www.kuechen-breitbach.de**

Tomatis-Therapie: Horchen statt hören hilft

Der Hals-, Nasen- und Ohrenarzt (HNO) Dr. Jürgen Zastrow, der lange in Nippes praktiziert hat, hat uns freundlicherweise einen Artikel zur Tomatistherapie geschrieben, mit der über das Gehör das Gehirn stimuliert wird. Eingesetzt wird diese ungewöhnliche Therapie bei Lern-, Entwicklungs- und Verhaltensstörungen.

Fotos: iStock, Adobe, Jürgen Zastrow

Der Pariser HNO-Arzt Professor Dr. Alfred Tomatis (1920–2001) erforschte das Phä-

nomen „Hören“. Seinen Erkenntnissen verdanken wir eine Hörtherapie, die Gehirn, Psyche und Körper beeinflusst und weltweit zur Behandlung von Lern-, Entwicklungs- und Verhaltensstörungen eingesetzt wird. Auch Erwachsene mit unterschiedlichen Symptomen finden bei dieser Therapie Hilfe, die mit der auditiven Hirnstimulation die Hörverarbeitung trainiert, die Wahrnehmungsfähigkeit verbessert, die Motorik stimuliert, die Konzentration steigert, die Sprache verbessert, das Selbstbewusstsein stärkt, Verhalten verändert, Energie gibt, das vegetative Gleichgewicht reguliert, die Rehabilitation unterstützt, die Resthörigkeit optimiert,

das Lernen einer Fremdsprache erleichtert und zur Behandlung von Legasthenie eingesetzt werden kann.



Um diese Ziele zu erreichen, wird auf der Grundlage einer umfassenden Voruntersuchung ein individuelles Hörprogramm erstellt. Im Vorfeld sollte ein HNO-Arzt den Patienten untersuchen und gegebenenfalls behandeln. Anschließend wird von einem zugelassenen Therapeuten die Vorgeschichte erhoben und ein Horchtest analysiert. Während der Hörtest beim HNO-Arzt eher eine quantitative Messung ist – Welche Töne hören wir wie laut? – ist der Horchtest des Hörtherapeuten eine qualitative Messung: Wie nehmen wir wahr, wie empfinden wir? Horchen geht über das Hören hinaus, es ist vergleichbar mit Wahrnehmung und Aufmerksamkeit.



nomen „Hören“. Seinen Erkenntnissen verdanken wir eine Hörtherapie, die Gehirn, Psyche und Körper beeinflusst und welt-

Nippes im Gespräch zur Wahl

Am 14. September findet in Köln die Kommunalwahl statt. Gewählt werden der/die Oberbürgermeisterin, der Stadtrat und die Bezirksvertretungen. „Nippes



im Gespräch“, eine Initiative des Runden Tisch Nippes, lädt vorab zu zwei Veranstaltungen ein. Am 1. September um 19 Uhr sind die KandidatInnen der Parteien für die Bezirksvertretung ins Bürgerzentrum Altenberger Hof eingeladen. Am 8. September von 19.30 bis 21 Uhr stehen ebenfalls im Altenberger Hof die KandidatInnen für die Wahl zum Oberbürgermeisteramt Rede und Antwort. Damit hier die Zeit effektiv genutzt wird, können vorab Fragen und Wünsche geschickt werden. **mac**

www.nippes-waehlt-demokratie.de

Kulturmanagerin des Jahres 2024

Marion Kranen aus Nippes wurde in diesem Frühjahr vom Kölner Kulturrat als „Kulturmanagerin des Jahres 2024“ ausgezeichnet. Sie ist Gründungsmitglied des Vereins „Köln im Film“ und darüber hinaus Kuratorin, Autorin und Filmkritikerin.

Für die Jury des Kulturpreises gilt Marion Kranen (66) als wichtige Lobbyistin für die hiesige filmkulturelle Szene. Gewürdigt wird „ihre Arbeit als Organisatorin und Netzwerkerin in der von ihr mitgegründeten Kategorie Köln im Film, die sich der Erforschung und Präsentation der Kölner Filmgeschichte widmet“, erklärte der Kulturrat weiter. „Zunächst als Rechercheprojekt, seit 2013 als Verein.“ Auch die Redaktion des Stadtteilmagazins erinnert sich an eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit Marion Kranen. Vor knapp zehn Jahren hat das Nippes-Magazin im Fahrradfachgeschäft Radlager, das bis Anfang der 1960er Jahre die Heimat des Union-Kinos war, kurze Filmbeiträge zur Stadtplanung in Nippes aus der jüngeren Vergangenheit gezeigt. Die Idee dazu stammte von Marion Kranen, die auch am Buch „Kino in Köln“ beteiligt ist. Schließlich gab es mal mehr als 200 Lichtspielhäuser in der Domstadt.



Der Kölner Kulturpreis wird seit 2010 verliehen und umfasst drei Kategorien, die jeweils mit einem Preisgeld von 5.000 Euro verbunden sind. Der Kölner Kulturrat als Stifter vereinigt Fördervereine und -institutionen des Kulturbereichs in der Stadt und möchte mit dem Preis die Kultur in der Domstadt würdigen und fördern. **mac**

www.koelnerkulturrat.de
www.koeln-im-film.de

Auf dieser Grundlage wird ein individuelles Hörprogramm erstellt.

Auditive Hirnstimulation wirkt durch Wechselhören, das bedeutet Wechsel der Hörimpulse in Klang, Frequenz, Lautstärke, Seite und durch Reize mithilfe von technischen Geräten. Die für die Therapie eingesetzten Stimmen und Musikstücke werden ständig mithilfe elektronischer Verstärker- und Filtersysteme moduliert. Die Stimulation bewirkt auf neurologischer Ebene Verbesserungen und die Reorganisation akustischer Wahrnehmungsabläufe. In der Regel werden die

frühen Stadien in der Entwicklung des Gehörs wiederholt, in denen die meisten Hörverarbeitungsstörungen entstehen.

Die akustische Reizung bestimmter Hirnareale in der ersten Phase führt zum Aufbau neuer neuronaler Verbindungen, den Synapsen. Diese werden in der zweiten Phase, dem aktiven Teil der Therapie, trainiert. Aufgrund der besonders intensiven Verschaltung der Hörrinde im Gehirn können viele Hirnareale durch akustische Reize erreicht und gereizt werden. Dadurch kann es auch zu Veränderungen in der Struktur der Nervenzellen in allen Bereichen kommen, die über die Hörbahn von Nervenimpulsen erreicht werden.

Jozef Vervoort, geboren 1940 in Flandern, hat – inspiriert durch die Therapieerfolge bei seinem eigenen Sohn – seit 1972 intensiv mit Prof. Tomatis kooperiert. 1983 gründete er in Sint-Truiden in Belgien das Therapiezentrum Atlantis VZW, um die Therapie bei einem größeren Kreis von Patienten einsetzen zu können. 2005 kam der Autor durch die Behandlung seiner



Dr. Jürgen Zastrow (links) mit Jozef Vervoort

eigenen Familie in Kontakt mit der Therapie und mit Jozef Vervoort, seit 2006 besteht eine intensive Kooperation mit dem Therapiezentrum. Einmal im Monat kommt Jozef Vervoort nach Nippes und untersucht hier in besonderen Sprechstunden Patientinnen und Patienten aus ganz Deutschland. Leider werden diese Kosten nicht von den gesetzlichen Krankenkassen übernommen. Unser Autor berät das Therapiezentrum wissenschaftlich, hat 2018 eine Einführung über das Verfahren verfasst und hält zahlreiche Vorträge.
www.koeln-hno.de/kopie-leistungsspektrum
www.atlantis-vzw.com



Zentrum für Zahnmedizin Neusser Straße

Dr. Felix Krahforst · Dr. Henrik Maus · Angela Beckers
Swantje Matthes · Kristina Smelkova · Nurcan Tekden
Anja Thelen · Dennis Göbel · Andreas Sorgenfrei

Präventive Zahnheilkunde · Implantologie · Parodontologie · Endodontologie
Kinderzahnheilkunde · Behandlung in Vollnarkose · Professionelle Zahnreinigung
Mundgeruch-Sprechstunde · DVT-3D-Röntgen

Adresse: Dr. Felix Krahforst, Dr. Henrik Maus · Neusser Straße 273 · 50733 Köln

Telefon: 0221 / 73 92 65 0 & 0221 / 16 90 61 17

Sprechzeiten: Mo. - Fr. 7:00 - 21:00 Uhr & Sa. 8:00 - 16:00 Uhr

www.mein-zahnarzt.koeln

Auf ein Kölsch im Kappes mit Fatih Çevikkollu

Der Schauspieler und Kabarettist Fatih Çevikkollu (53), der mit seinen Programmen seit 20 Jahren in ganz Deutschland unterwegs ist, wurde in Nippes geboren und ist hier aufgewachsen. Seine Eltern kamen Mitte der 60er Jahre als „Gastarbeiter“ nach Deutschland und seine Familiengeschichte hat er 2023 im Buch „Kartonwand“ veröffentlicht. Er beschreibt darin die Problematik, dass „Gastarbeiter“ kamen und Menschen blieben.

Foto: Biber Happe

Nippes-Magazin: *Lieber Fatih, jetzt stelle ich meine die Frage, die sonst am Ende des Interviews steht, zuerst: Was bedeutet dir Nippes heute noch? Im Buch beschreibst du dein nicht so einfaches Familienleben.*

den Köbes, der mit mir in die Grundschule gegangen ist. (Beim Foto an der Theke stürmte der Köbes auf Fatih Çevikkollu zu und erinnerte an die gemeinsame Grundschulzeit. Anmerkung der Redaktion) Das werde ich nirgendwo in der Welt haben.

Dass ich Menschen begegne, die sagen: Mensch Fatih, aus dir ist ja doch noch was geworden. Da sage ich zu ihm: Die einen sagen so, die anderen so.

In deinen Bühnenprogrammen und auch in deinem Buch Kartonwand ist das Thema Migration dein Lebensthema. Du hast in deiner Familie erlebt, wie es ist, wenn Menschen als „Gastarbeiter“ angeworben werden und sowohl wir, das Anwerbeland, als auch die Menschen aus der Türkei, aus Griechenland oder Italien dachten, sie kehren nach einigen Jahren in ihre Heimat zurück. Doch daraus wurde nichts.

Die Arbeitsthese im Buch ist, ob es eine Verbindung zwischen Migrationsgeschichte und psychischer Erkrankung gibt, denn meine Mutter litt an einer Psychose, einer psychiatrischen Erkrankung. Das Buch behandelt die Geschichte der Arbeitsmigration in Deutschland am Beispiel meiner Familie. Es sind zwei Mitspieler auf dem Feld: Einmal die Familie mit ihrer Struktur und ihren Annahmen und die Aufnahmegesellschaft, also Deutschland, mit ihren Strukturen und Annahmen. Fazit ist, dass beide über Jahrzehnte eine Lebenslüge aufrechterhalten haben. Die Familie kam und dachte, sie kehrt zurück. Das ist aber nicht passiert. Und die Gesellschaft hat gesagt: Die kommen, aber die bleiben hier nicht. Auch das ist nicht passiert. In dem Moment klang das richtig und plausibel. Deshalb wurden sie „Gastarbeiter“ genannt.

Allein der Begriff ist schon schräg.

Deutschland ist das einzige Land, das seine Gäste arbeiten lässt. Du bist aber kein Gast. Die Aufnahme-Gesellschaft denkt: Du trinkst aus und dann gehst du, da braucht man keinen Platz anzubieten. Und eh du dich versiehst, sind 60 Jahre vergangen und du stehst immer noch im Gang. Wir haben bis in die Nullerjahre in Deutschland gedacht, dass wir kein Einwanderungsland sind.

Dann ist Migration als dein Lebensthema zu kurz gegriffen?

Ich glaube, mein Lebensthema ist Zugehörigkeit. Und dazu gehören zwei. Es reicht ja nicht, wenn ich mich hier wohl und heimisch und zu Hause fühle, und der Hausmeister der Grundschule fragt: Wo jefällt et dir denn besser, Fatih, hier oder do? Glaubst du an Gott oder Allah? Da kannst du als Sechsjähriger nichts mit anfangen, du kannst nicht fragen, aber das bekommst du immer öfter zu hören. Und eh du dich versiehst, ist es ein Thema, an dem du gerieben wirst.

Hast du das Gefühl, dass du mit deinen Programmen die Leute erreichst? In deinem ersten Programm Fatihland hast du beispielsweise aus einem Einbürgerungstest zitiert. Da blieb mir das Lachen im Hals stecken, weil es zutiefst diskriminierend war.

Ich weiß nicht, ob ich die Menschen erreiche. Ich kann das Programm nur anbieten, die Leute können kommen und gucken. Was danach kommt, weiß ich nicht. Ob Kabarett etwas verbessert, weiß ich nicht. Manche empowert es, manche irritiert es, manche amüsiert es. Es gehören immer zwei dazu. Kabarett ist ein Denkraum. Einer denkt vor und der andere denkt nach. Und was im Zwischenraum passiert, ist so unterschiedlich wie die Menschen sind.

Womit bist du aktuell unterwegs?

Ich mache Lesungen mit dem Buch. Das ist immer ein großes Fest. In der ersten Stunde lese ich, es wird über das Buch gesprochen, über Kofferkinder, über Anwerbeabkommen und die Kartonwand. Zum Ende hin wird das Gespräch dann geöffnet und das Publikum erzählt



Fatih Çevikkollu: Zu Hause war es vielleicht nicht so schön, zu fünft auf 50 Quadratmetern. Aber in Nippes war es ein Traum. Nippes ist Kindheit, mehr Heimatboden als Nippes geht nicht. Die Sommer im Nippeser Tälchen, auf dem Bauspielplatz, die katholische Grundschule in der Bülowstraße. Das ist tiefste Heimat. Alles fängt in Nippes an. Das war meine Welt und sie leuchtet noch in großen Farben. In der Gesamtschule in Chorweiler habe ich Abi gemacht, ich erinnere mich noch immer an die Fahrten mit der Straßenbahn dahin. Schule war super, denn ich finde das Konzept Gesamtschule richtig gut. Zu Hause war es anders. Zu Hause war es stiller, strenger, improvisierter und mit dieser Maßgabe, dass wir zurückkehren.

Was ist Heimat für dich?

Köln ist schon Heimat. Ich liebe es, dass wir uns jetzt im Kappes bei dieser Hitze zu einem kühlen Kölsch treffen. Das ist genial. Besser geht's nicht. Nippes ist und bleibt Heimat, weil ich hier immer Menschen begegne, die ich kenne wie

selber Geschichten. Wenn man die Geschichte der Integration beleuchtet und beschreibt, dann haben wir es nicht mit einer misslungenen Integration zu tun, sondern mit gelungener Ausgrenzung. Das ist mein Fazit. Politisch wurde der Migrant speziell aus der Türkei immer wieder rausgehalten und rausgedrückt.

Wann kommt dein nächstes Programm raus?

Am 7. November hat mein achttes Programm Premiere. Es hat den Titel KI, kritische Intelligenz.

Betrachtest du bis hierher dein Leben als gelungen? Ich frage das deshalb, weil im Buch dein Vater erklärt, sein Leben sei nicht gelungen. Er kam 1966 aus der Türkei nach Deutschland und arbeitete bei Ford.

Ja, es ist gelungen, um Lichtjahre. Einfaches Beispiel: Als ich 1991 in Chorweiler Abitur gemacht habe, war niemand da. Und als meine Tochter jetzt gerade ihr Abitur gemacht hat, waren Mutter und Vater da. In der Psychologie spricht man vom Cycle Breaker. Das sind Menschen, die ihre in der Herkunftsfamilie erlernten

Verhaltensweisen und Denkmuster bewusst nicht weiterführen, den Kreislauf durchbrechen.

Wie hast du das geschafft?

Nach dem Buch ist der Schmerz noch da, aber das Verständnis ist ein anderes. Du guckst aus seinem Blickwinkel, aus ihrem Blickwinkel und aus deinem Blickwinkel. Und wenn du diese Blickwinkel alle zusammenbringst, bekommst du eine ganz andere Übersicht. Übersicht bringt Klarheit und Klarheit bringt Entspannung. Dann ist zwar immer noch die Wunde da, aber im besten Fall kannst du sehen: Die haben nicht anders gekonnt. Da war ja die Kartonwand: Wir packen ein, wir werden gehen. Das hat sich über 60 Jahre gezogen. Frage migrantische Kinder, ob sie die Kartonwand hatten und ob sie Kofferkinder waren, ob sie hin – und hergeschickt wurden in das Land ihrer Eltern und was das mit ihnen gemacht hat. Das merken sie erst, wenn sie älter sind. Die, die mein Buch gelesen haben, sagen: Endlich meine Geschichte. Es ist die Geschichte einer ganzen Generation. *mac*

Vielen Dank für das Gespräch. Prost. *mac*

Von der Kartonwand und den Kofferkindern

In seinem aktuellen Buch „Kartonwand“ beschreibt der Kabarettist Fatih Çevikkollu seine Kindheit und sein Aufwachsen in Köln in einer sogenannten Gastarbeiterfamilie. Gleichzeitig ist es ein Buch über Arbeitsmigration und ihre Folgen.

Fast jede Familie, die in den 1960er Jahren aus der Türkei, aus Griechenland oder Italien nach Deutschland kam, um hier zu arbeiten, hatte bei sich zu Hause eine Wand aus Kartons, schreibt Fatih Çevikkollu: „Bei uns zu Hause wurde nicht investiert, alle Investitionen waren nur für drüben. Bei uns zu Hause wurden neue Dinge eingekauft und sofort und unbeachtet weggepackt – und das über Jahre und Jahrzehnte... Wir lebten auf 50 m² Deutschlands mit unserer eigenen Mauer.“ Denn der Plan war, nur ein



paar Jahre in Deutschland zu arbeiten und dann wieder ins Heimatland zurückzukehren. Doch daraus wurde häufig nichts, die Kinder wurden als „Kofferkinder“ hin und

her geschickt, gingen einmal hier und einmal dort zur Schule. Çevikkollu beschreibt dieses Aufwachsen zwischen zwei falschen Annahmen: „Wir gehen zurück“, sagten die „Gastarbeiter“ und „Wir müssen uns nicht wirklich kümmern“, sagte die deutsche Gesellschaft. Die Mutter des Autors litt am Ende ihres Lebens an einer Psychose und Çevikkollu fragt sich, ob die Erkrankung mit dieser Lebenssituation zusammenhing. All das beleuchtet er in seinem sehr persönlichen Buch, das keine leichte Kost ist. Er schreibt über

einen Teil der deutschen Geschichte, der bisher wenig Beachtung fand. Das Buch ist bei Kiepenheuer & Witsch erschienen und kostet 18 Euro. *mac*

www.ranitra.de

ranitra

ICH MÖCHTE DIR HELFEN,
LICHT UND FREUDE
IN DEIN LEBEN ZU HOLEN.

DANIEL WINKLER, BHAGAVADGITA

Heilenergie · Aurareinigung
Kristallheilung · Tarotlegung
Essenzen · Feng Shui
Ausleitungen · Feuerrituale
Chakrenarbeit

Christine Ranitra Hannig
Florastraße 50 | 50733 Köln
Telefon 0221 | 972 60 26

Stadt Köln

WISSEN
MACHT
MUT

Jetzt aus 3.000 Kursen
der Volkshochschule wählen!

www.vhs.koeln

VHS

Versorgung im Notfall – schnell und kompetent

Rund 42.000 Patienten werden jährlich im „Zentrum für Notfallmedizin“ am Celitinnen-Krankenhaus St. Vinzenz behandelt: Herzinfarkte, schwere Erkrankungen oder Knochenbrüche. Jetzt wurde das Zentrum erneut zertifiziert. *Foto: St. Vinzenz*

Alles, was notfallmäßig versorgt werden muss, findet im Zentrum für Notfallme-

Vinzenz-Hospital ist für diese Schwerstverletzten-Versorgung „auf Herz und Nieren“ geprüft und als Regionales Traumazentrum (RTZ) nach den Kriterien der „Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie“ (DGU) erneut re-zertifiziert worden. „Als Regionales Traumazentrum müssen wir strenge Kriterien erfüllen, die eine umfassende und lückenlose Versorgung von Schwerstverletzten gewährleisten“, erläutert Prof. Dr. Tim Lögters, Chefarzt der Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie, Handchirurgie und Orthopädie und Leiter des RTZ.

Besonders infrastrukturelle und personelle Voraussetzungen, die die Versorgung von Schwerstverletzten rund um die Uhr an sieben Tagen der Woche

gewährleisten, sind hierfür maßgeblich: Stehen bestimmte Diagnosemöglichkeiten 24 Stunden zur Verfügung? Können Fachärzte unterschiedlicher Fachdisziplinen innerhalb kürzester Zeit hinzugezogen werden? Sind die Mitarbeitenden entsprechend der Standards zur Behandlung von Traumapatienten in Notaufnahmen geschult? Besonders hoben die Prüfer die Organisation und die Abläufe des Vinzenz-RTZ, die vorbildliche Organisation des Schockraumes sowie die kurzen Wege zwischen Schockraum und Radiologie sowie OP und Intensivstation hervor. Auch die gute Dokumentationsqualität und das sehr gut organisierte Qualitätsmanagement fanden Erwähnung im abschließenden Bericht. „Wir sind sehr stolz, dass wir die Re-Zertifizierung so hervorragend gemeistert haben. Es ist eine umfassende Teamleistung aller beteiligten Akteure. Denn nichts ist in einem interdisziplinär übergreifenden Team wichtiger, als eine vertrauensvolle Zusammenarbeit im Sinne unserer Patientinnen und Patienten“, betont Lögters. www.vinzenz-hospital.de

dizin (ZfN) kompetente Versorgung. Bis zu 100 Patienten im Jahr werden allein nach besonders schweren Unfällen ins Krankenhaus gebracht, deren Versorgung gemeinsam mit unterschiedlichen Fachabteilungen im sogenannten „Schockraum“ des ZfN erfolgt. Das St.



ZIERDEN

HEIZUNG + SANITÄR

Wir planen, installieren und warten ...

- Heizungsanlagen
- Sanitäre Anlagen in Neu- und Altbauten
- Anlagen zur Gewinnung erneuerbarer Energien

Wir beraten Sie gern und umfassend zu allen unseren Leistungen und freuen uns, Ihre Bekanntschaft zu machen.

Osterather Straße 7 • 50739 Köln • Telefon 0221 / 16 81 46 50 • www.zierden.info

Herbert Clasen verstorben

Am 3. Juli ist der langjährige Kommunalpolitiker von Bündnis 90/Die Grünen Dr. Herbert Clasen im Alter von 76 Jahren in Nippes gestorben. Er wurde auf dem Nordfriedhof beerdigt.

Foto: Biber Happe

Wer die Kommunalpolitik in den letzten Jahrzehnten in Nippes verfolgt hat, kam an Herbert Clasen nicht vorbei. Der ge-



bürtige Hamburger, der schon lange im Rheinland lebte und bis zu seiner Pensionierung 2014 als Lehrer gearbeitet hat, war – nach seiner Zeit im Rat der Stadt Köln – zehn Jahre Fraktionsvorsitzender der Grünen in der Bezirksvertretung Nippes und danach elf Jahre in

der Seniorenvertretung aktiv. Auch im Bürgerverein von Bilderstöckchen engagierte er sich und setzte sich dafür ein, den namensgebenden Bildstock zu sanieren und das Plätzchen rundherum aufzuwerten. „Nichts ist mir zu klein“, lautete sein Motto und er war zufrieden, wenn er es schaffte, an einer Treppe im Blücherpark ein Geländer von der Stadt anbringen zu lassen, als Hilfe insbesondere für ältere Menschen oder sich gegen zugestellte Bürgersteige an Bushaltestellen wehrte. Er wurde von dem Wunsch geleitet, das direkte Wohnumfeld für die Bürgerinnen und Bürger zu verbessern und damit seinen Mitmenschen ein Stück mehr Lebensqualität zu verschaffen. Darin war er ein akribischer und unermüdlicher Arbeiter, manchmal auch streitlustig. Daneben liebte er das Reisen und das Kochen. Er hinterlässt seine Frau Bärbel, Tochter Aline und Sohn Mattis.

mac

Offene Ateliers im September

Im September finden in Köln wieder die „Offenen Ateliers“ statt. Für den Bereich „Köln linksrheinisch-Nord“, und damit auch für Nippes, ist es das Wochenende vom 19. bis 21. September. Für beide Seiten, Künstlerinnen und Künstler und für kunstinteressierte Menschen, ist es ein inspirierendes Format.

Foto: Biber Happe

Mit mehr als zwei Dutzend teilnehmenden KünstlerInnen und Künstlern ist Nippes ein Hotspot der Offenen Ateliers im



Judith Ganz in ihrem Atelier im Beuelsweg

Bezirk. Viele davon befinden sich rund um den Erzbergerplatz. Hier arbeiten schon seit Jahren Günter Limburg, Georg Gartz, Karl-Karol Chrobok und Lydia Oermann. Vom Schillplatz – Studio Zehn – strahlt die Kunst bis zur Simon-Meis-

ter-Straße mit dem großen Atelier von Rolf Jahn aus. Aber auch das Sechzigviertel ist nicht zu unterschätzen. Seit mehr als 20 Jahren hat dort Angelika Wittek ihr Atelier mit Ausstellungsraum. Und auch der Weg nach Niehl lohnt sich in den Garten des Waldmalers Wolfgang Schieffer in der Niehler Straße 291 oder ins Atelierhaus in der Delmenhorster Straße 20, das vor knapp einem Jahr eröffnet wurde. Die Offenen Ateliers wurden 1980 von bildenden KünstlerInnen aus Köln ins Leben gerufen, um ganz unkompliziert mit Kunst und Kunschtschaffenden in Kontakt zu kommen. Das Format wird sowohl von den Teilnehmenden als auch BesucherInnen gleichermaßen sehr geschätzt und wird seit 34 Jahren vom Kulturwerk des Bundesverbandes Bildender Künstler (BBK) organisiert und vom städtischen Kulturamt gefördert.

mac

www.offene-ateliers-koeln.de

RAUM AUSSTATTUNG SITZIUS

Werkstätte für Polstermöbel und Dekorationen

- Beratung für Inneneinrichtung
- Fensterdekorationen
- Gardinenpflege
- Plissees
- Rollos
- Lamellenvorhänge
- Faltrillos
- Jalousien
- Sichtschutz
- Sonnenschutz
- Neubezug von Polstermöbeln
- Teppiche und Verlegung

Neusser Straße 178
50733 Köln
Fon: 0221/ 72 73 13
Fax: 0221/ 739 11 59
raumausstattung-sitzius@t-online.de
www.raumausstattung-sitzius.de

**Sie planen ein Stadtfest,
ein Sommerfest, einen
Geburtstag, Taufe, Konfir-
mation oder Kommunion?**



Wir bieten Ihnen:

- **Popcorn-Automaten**
- **Slush-Eismaschinen**
- **Snack-Automaten**
- **Kinder-Karussells**

**Anmietung schon ab einem Tag möglich
Service auch am Wochenende**

**Ludger Schiffer | Pappelweg 12 | 50767 Köln
Fon: 0172 654 91 98**

www.popkorn-schiffer.de

Was hinter Heilsteinen und Räucherstäbchen steckt

Eigentlich wollten wir die Komikerin Gaby Köster zum Interview auf „Ein Kölsch im Kappes“ einladen, um auch über ihr jüngstes Buch zu sprechen. Doch aus Termingründen klappte es leider nicht. Dafür stellen wir ihr Buch hier vor, das erklärt, warum wir der Spiritualität in unserem Leben ruhig Platz einräumen dürfen.

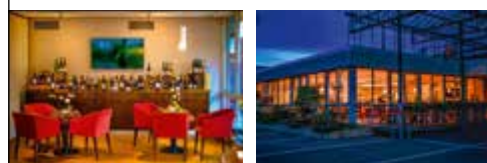
„Liebe Menschen! Mein Wunsch für dieses Buch ist, dass es eine Anregung für euch und euer Leben wird.“ Damit beginnt „Meine Energiewende – Wie ich die Spiritualität als Lebensretter entdeckte“, ein Sachbuch, das die Komikerin zusammen mit ihrem Ex-Mann Thomas Köller geschrieben hat. Nach zwei Büchern, die ihren schweren Schlaganfall 2008 zum Thema hatten und einem Krimi jetzt ein Buch, das sich mit Heilsteinen, Tarotkarten, Chakren und Aura-Soma beschäftigt. Schnell werden die Begriffe in unserer rationalen Welt ins Lächerliche gezogen, und die Menschen, die sich damit beschäftigen, als leicht bis mittelschwer spinnert angesehen. Gaby Köster hat dagegen ihr persönlichstes Buch geschrieben und will damit niemand erleuchten, sondern zeigen, dass es mehr gibt zwischen Himmel und Erde als das, was wir vordergründig mit unseren Sinnen wahrnehmen, und



wie diese anderen Wahrnehmungen unser Leben positiv beeinflussen können. Sie erklärt sehr unterhaltsam und kurzweilig,

wie schon ihre Mutter zweimal im Jahr zu einer Kartenlegerin ging und wie sich Tochter Gaby nach anfänglicher Skepsis im Laufe ihres Lebens immer mehr mit dem Kartenlegen beschäftigte. Von da aus war es nicht mehr weit bis zu den Heilsteinen – die sie auch gerne in Nippes kauft – und den farbigen Aura-Soma-Fläschchen, einer Farbtherapie und Methode zur Selbsterkenntnis; und natürlich dem Ritual des Räucherns, das so alt ist wie die Menschheit. Köster gelingt es in ihrem Buch, diese Phänomene, die schon bei ihrer Aufzählung ein wenig abgedreht klingen, zu erklären, teilweise auch in einen wissenschaftlichen Zusammenhang zu stellen und ihre positive Wirkung darzustellen. Sie will keineswegs missionieren, sondern zeigt auf ihre positive und sehr geerdete Art einen möglichen Weg für jedermann und auch für Frauen, sein Leben selbst in die Hand zu nehmen und dabei auch der Spiritualität zu vertrauen, um aus ihren Angeboten Energie zu schöpfen. **mac**

„Meine Energiewende“ von Gaby Köster zusammen mit Thomas Köller ist im Verlag Gräfe und Unzer erschienen, kostet 22,99 Euro und ist in jeder Buchhandlung erhältlich.



Kallia's Köstlichkeiten - Ihr neuer Treffpunkt in Riehl

Barrierefrei mit Platz zum Feiern von 4 bis zu 100 Personen

Für große und kleine Familienfeste, für Klassentreffen und Vereinsversammlungen, für große und kleine Eigentümerversammlungen, für Seminare und Workshops oder für ein kleines-feines Diner mit den besten Freunden.

Kallia's Köstlichkeiten im Blumengroßmarkt • Barbarastraße 69 • 50735 Köln
Telefon 0171 / 128 03 00 • www.kalliaskoestlichkeiten.com
Geöffnet Mo-Sa 4-11 Uhr • Und nach Vereinbarung



BRILLENOPTIK	KONTAKTLINSEN	HÖRAKUSTIK	OPTIK AKUSTIK SCHIFFER
+ AUSFÜHRLICHE BRILLENGLASBESTIMMUNG + COMPUTERSCHNITT + 3-D-VIDEOZENTRIERSYSTEM + VIDEOBERATUNG + AUGENDRUCKMESSUNG + VERTRÄGLICHKEITSGARANTIE + BRILLENCHECK + REPARATURSERVICE + SPEZIALBRILLEN	+ VIDEOANALYSE DES VORDEREN AUGENABSCHNITTS + 3-D-HORNHAUTSCAN + INDIVIDUELLE KONTAKTLINSENBERATUNG + BILDDOKUMENTATION DER KONTAKTLINSENANPASSUNG + NACHBETREUUNGSSERVICE + SPEZIALLINSEN	+ AUDIOMETRISCHE MESSUNG + AUSFÜHRLICHE HÖRSYSTEMBERATUNG + ANPASSUNG MODERNER HÖRSYSTEME + SURROUND AUDIO-SIMULATION + TINNITUS-VERSORGUNG + ANPASSUNG VON GEHÖRSCHUTZ + IN-EAR-MONITORING + HAUSBESUCHE	Schiffer NEUSSER STR. 305 50733 KÖLN (NIPPES) TEL: 0221-762929 WWW.OPTIK-AKUSTIK-SCHIFFER.DE ÖFFNUNGSZEITEN: MO - FR 9:00 - 19:00 SA 10:00 - 15:00 Ihr Partner für gutes Hören und Sehen!

Nippes gestern und heute



Der Vergleich der Postkarte aus der Sammlung Wolfgang Klein vom Anfang des 20. Jahrhunderts mit der Merheimer Straße, so wie sie heute aussieht, macht deutlich, wie sehr sich Nippes innerhalb von mehr als 120 Jahren an manchen Stellen verändert hat. Die „alte“ Merheimer Straße ist eng bebaut und an der Ecke zur Sechzigstraße stehen sich gleich zwei Restaurationen gegenüber. In der „Restauration Viktoria-Saal“ (rechts), seinem neuen Vereinslokal, traf sich 1901

der „Verein für Volksbildung Köln-Nippes“, der sich 1874 gegründet hatte. Seit 1903 fuhr die „Elektrische“ – vorher waren Pferdebahnen unterwegs – vom Hauptbahnhof durch Weidengasse und Krefelder Straße über die Merheimer Straße nach Nippes. Heute ist die Merheimer Straße nicht breiter, wirkt aber aufgrund der Parkplätze neben dem Fahrradfachgeschäft Radlager viel breiter, vorausschauend für eine auto-gerechte Stadt geplant. Dafür ist die Straße

heute grüner. Fast alle Gründerzeithäuser wurden im Zweiten Weltkrieg zerstört und die so entstandenen Baulücken seit den 1950er Jahren nach und nach wieder aufgefüllt. Wo sich schon seit Jahren das Radlager befindet, gab es von 1952 bis 1961 das Union-Kino; sein Vorläufer waren die Victoria-Lichtspiele, die 1920 gegründet worden waren. Das Gebäude wurde bei einem Bombenangriff 1943 zerstört, seit 1952 steht der „Neubau“.

mac

physio therapie wenzel

Krankengymnastik
Manuelle Therapie
KG auf neurophysiologischer Basis
Bobath/PNF
Manuelle Lymphdrainage
Massage • Heißluft/Fango
Sportphysiotherapie
Medizinische Trainingstherapie
Kiefergelenkbehandlung/CMD
Osteopathie

Neusser Straße 453 - 455
50733 Köln
Fon 0221 / 7158455
www.physiotherapiewenzel.de

mhi MICHAEL HAHN IMMOBILIEN IHR SCHLÜSSEL ZUM WOHNEN.



Seit
2011
am Markt

Ihr regionaler Immobilienexperte vor Ort

Stammheimer Straße 49 in Riehl

- Kennenlernen & Beratung
- Wertermittlung mit Kaufpreisempfehlung
- Vermarktungsstrategie
- Vermarktung
- Verkaufsabwicklung
- Übergabe



MICHAEL HAHN

Ihr alleiniger Ansprechpartner vom ersten
Kennenlernen bis zur Übergabe

MHI IMMOBILIEN GMBH

BÜRO KÖLN RIEHL
Stammheimer Str. 49
50735 Köln
Telefon: 0 22 1 - 560 38 987
Mobil: 01 52 - 28 95 40 92

BÜRO MUCH
Niederheimbach 4
53804 Much
Telefon: 0 22 45 - 61 01 08
Mobil: 01 52 - 28 95 40 92

www.michael-hahn-immobilien.de
info@michael-hahn-immobilien.de

Unterstützung bei allen Facetten der Erkrankung

Im Cellitinnen-Krankenhaus Heilig Geist in Longerich gibt es seit Anfang 2024 ein zertifiziertes Endometriose-Zentrum. Unter der Leitung von Chefarzt Dr. Claudius Fridrich und der Koordinatorin Dr. Julia Tümmers verfügt das Zentrum über umfassende Expertise und moderne Behandlungsmöglichkeiten. *Fotos: Cellitinnen-Krankenhaus Heilig-Geist*

Endometriose ist eine chronische, gutartige Erkrankung, bei der sich Gebärmutter-schleimhaut außerhalb der Gebärmutter ansiedelt. Dies führt häufig zu starken Menstruationsschmerzen, Unterleibsbe-



Koordinatorin Dr. Julia Tümmers

schwerden, Schmerzen beim Wasserlassen oder Stuhlgang und kann in vielen Fällen zu Unfruchtbarkeit führen. Besonders junge Frauen sind betroffen, doch der

Weg zur Diagnose ist oft lang. Im Cellitinnen-Krankenhaus Heilig Geist in Longerich gibt es deshalb seit Anfang 2024 das zertifizierte Endometriose-Zentrum unter der Leitung von Chefarzt Dr. Claudius Fridrich und der Zentrumskoordinatorin Dr. Julia Tümmers. In einer speziellen Endometriose-Sprechstunde können Patientinnen mit Überweisung eine gründliche Untersuchung und Beratung über mögliche Therapien erhalten.

Bei komplexeren Fällen, etwa wenn Darm, Blase oder Harnleiter betroffen sind, arbeitet das Zentrum interdisziplinär mit Fachärzten aus Radiologie, Urologie und Chirurgie zusammen. Die Operationen erfolgen oft minimalinvasiv und werden teilweise roboterassistiert mit dem DaVinci®-System durchgeführt. Dadurch sind die Eingriffe besonders präzise und schonend, was die Erholungszeit deutlich verkürzt.



Chefarzt Dr. Claudius Fridrich

Neben der medizinischen Behandlung profitieren die Patientinnen in Longerich von einem weitreichenden Netzwerk, das Ernährungsberatung, Physiotherapie, psychologische Betreuung sowie ambulante oder stationäre Schmerztherapie umfasst. Für viele Betroffene ist der Kinderwunsch eine Herausforderung – die Frauenklinik kooperiert daher eng mit einem Kinderwunschzentrum. Darüber hinaus besteht eine Zusammenarbeit mit der Endometriose-Vereinigung Deutschland e.V. www.die-frauenklinik.koeln

miavari
zierlicher schmuck

Wilhelmstraße 35a 50733 Köln
Öffnungszeiten: Fr. 15 - 18 Uhr, Sa. 10 - 14 Uhr
und nach Vereinbarung 015788979823

handgemachte
Siebdruckshirts
aus Nippes
www.studio-ursel.store

Hallo Nippes!

Frühstück
samstags 10 - 14 Uhr

POTPOURRI im Bürgerzentrum Altenberger Hof
Mauenheimer Straße 92 • 50733 Köln • Tel.: 0221 - 740 80 10
www.potpourri.koeln
Öffnungszeiten: Mo - Fr 12 - 23 Uhr • Sa + So 10 - 23 Uhr

Juwelier Slowik

Unser Sortiment lässt jedes Herz höher schlagen

Neusser Straße 293
50733 Köln
0221 / 72 76 04
www.juwelier-slowik.de

- Uhren
- Schmuck
- Trauringe
- Reparaturen

SEIT 1913
GLESIUS
BESTATTUNGEN

Tel. 0221 727500 (24h) · Ihr Bestatter in Nippes
Mauenheimer Straße 9 · 50733 Köln
www.glesius-bestattungen.de

WEIN IN NIEHL
JEDEN DONNERSTAG VON 16 BIS 20 UHR

Jaja du Jour
Trinkanimierende
Weine für
jeden Anlass

Niehler Damm 130
50735 Köln
jaja-du-jour.de
0221 259 11 251

Richtfest im Höfchen

Am 29. August von zwölf bis 14 Uhr feiert die WvM-Gruppe Richtfest in ihrem Rohbau an der Neusser Straße 363. Wo sich bis vor einem Jahr ein Gewerbehof befand,



entstehen in drei Häusern 37 Eigentumswohnungen von 43 bis 139 Quadratmetern. Sie grenzen direkt an das Nippeser Tälchen. Zum kleinen Fest sind NachbarInnen, Partner und Wegbegleiter aus Politik und Verwaltung eingeladen, um sich auszutauschen. Denn der Projektentwickler WvM-Immobilien mit Sitz in Köln und Berlin wird auch das benachbarte Grundstück des ehemaligen Möbelhauses Breitbach bebauen. Aktuell im Bau ist auch ein Projekt an der Florastraße, direkt angrenzend an den Johannes-Giesberts-Park. **mac**
www.wvm.de

25. Rheinischer Nommedach

Am 5. September lädt die Seniorenvertretung Nippes zur 25. Ausgabe des „Rheinischen Nommedach“ in den Festsaal der Sozialbetriebe Köln (SBK) in Riehl



ein. Das Programm beginnt um 16 Uhr, Einlass ist um 15 Uhr. Die Karte kostet wie im Vorjahr 10 Euro, Freigetränk ist inbegriffen. Die Veranstaltung mit ihrem karnevalistisch angehauchten Programm in kölscher Mundart, für das die Muuzemändelcher verantwortlich sind, ist gerade bei den älteren Menschen im Stadtbezirk sehr beliebt. Karten sind im Bürgerzentrum Altenberger Hof und im Riehler Treff erhältlich und über die Seniorennetzwerke. Die Veranstaltung wird von der Seniorenvertretung Nippes organisiert. **mac**

Treff em Veedel

Am 7. September laden die Neppeser Ahr-Schwärmer wieder zu ihrem Straßenfest ins Sechzigviertel ein. Es findet von 12 bis 18 Uhr auf dem Parkplatz



des Rewe-Marktes in der Nohlstraße statt. Es gibt ein Musikprogramm, für die Kleinsten eine Hüpfburg und das Kinderschminken, aber im Mittelpunkt steht das Zusammensein und die Begegnung von Nachbarn, Anwohnern und ehemaligen Anwohnern. Für Essen und Trinken ist gesorgt und wie in den Jahren zuvor geht der Erlös des Festes an eine soziale Einrichtung in Nippes; diesmal an ein Zirkusprojekt für Kinder und an den Sozialfond der evangelischen Kirchengemeinde. **mac**

www.ahr-schwaermer.de

Straßenfest im Sechzigviertel geht in zweite Runde

Unter dem Motto „Auf die Straße, Veedel, los“ feiert die Nachbarschaft rund um die Siebachstraße und Werkstattstraße am 21. September zum zweiten Mal ein Straßenfest.

Weil die Premiere im vorigen Jahr so schön und erfolgreich war, gibt es am 21. September von elf bis 18 Uhr die Neuauflage des

bis 18 Uhr. Neben dem Musikprogramm mit Pelemele und KünstlerInnen aus Nippes gehört dazu auch immer ein großer Flohmarkt. Es wird bunt und trubelig und das ist auch die Intention der Organisatoren des gesamten Straßenfestes. Dafür haben sich die OT Werkstattstraße, die evangelische Kirchengemeinde, das Flüchtlingszentrum Fliehkraft, die Elternschaft der Gemeinschaftsgrundschule Steinbergerstraße und die Initiative „Willkommen in Nippes“ zusammengeschlossen. Mit Musik, kreativen Angeboten, Information, Essen und Trinken will das Bündnis Gemeinschaft und Nachbarschaft feiern und die gesellschaftliche Vielfalt in Nippes sichtbar machen. **mac**

www.nippeserleben.org/veedel-los/



Nachbarschaftsfestes „Auf die Straße, Veedel, los.“ Dafür werden die Siebach- und die Steinbergerstraße sowie die Dormagener Straße und die Werkstattstraße zum Teil gesperrt. Gleichzeitig feiert die OT Werkstattstraße ihr traditionelles Sommerfest „Bunte Straße“ von zwölf

Geestemünder Straße 23
50735 Köln
auf dem Gelände der AVG Köln



PROGRAMM 2025
Künstler hautnah in besonderer Atmosphäre erleben.

Einlass: 19.30 Uhr
Beginn: 20.00 Uhr
Eintrittspreis: 17€ + VVK Gebühr
Abendkasse: 20€
Tickets an allen bekannten VVK-Stellen und bei:

Köln:Ticket

1. Kölner

lachnacht

DONNERSTAG, 25.09.2025
1. KÖLNER LACHNACHT

Frederic Hormuth, Hans-Herrmann Thielke, Dagmar Schöneleber, Christoph Brüske und Serhat Dogan.

Am Donnerstag, den 25. September 2025, wird die Kölner Müllverbrennungsanlage zum Schauplatz der ersten Kölner Lachnacht. Ab 20:00 Uhr erwartet Dich ein Abend, der zum Schmunzeln und Lachen einlädt. Die Moderation des Abends übernimmt der wunderbare Frederic Hormuth, der mit Haltung, Herz und hammermäßigen Songs am Piano begeistert. Es wird eine erfrischende Mischung aus Comedy und Unterhaltung geboten, die für jeden Zuschauer ein festliches Erlebnis verspricht.

Inkl. Führung durch die Restmüllverbrennungsanlage um 18 Uhr
(Anmeldung unter: info@avgkoeln.de)

Termine in Nippes

Ausstellungen im Bezirksrathaus

Kölner Malerkreis

28.08., 18.00 Uhr

Gruppenausstellung „Landschaft“ bis 06.10., Eingangsbereich des Bezirksrathauses, Neusser Straße 450, zu den üblichen Öffnungszeiten

Tagebuch einer Müllsammlerin

09.10., 18.00 Uhr

Von und mit Kathrin Rothenberg-Elder, bis 18.11.

Ausstellungen

Transformationsbehausungen 3.0

21.09., 16.00 Uhr

Vernissage der Ausstellung von Krystiane Vajda, Café Culture, Neusser Straße 281

Fotografie

01.10. – 30.10.

Schaufensterausstellung mit Fotos von Ehrenfried Schmidt (1934-2016), Galerie Sichtarten, Sechzigstraße 3
www.galerie-sichtarten.de

Gegen selektiven Humanismus

02.10., 17.00-21.00 Uhr

Bis 05.10. mit Konzert am 03.10, 19 Uhr, Studio 10, Schillstraße 10

Bilder mit Ecken und Kanten

06.11., 17.00-21.00 Uhr

Kollektivausstellung bis 09.11., Studio Zehn, Schillstraße 10

Evelyn Künstlerin

08.11., 16 Uhr

Bilder der Malerin in der Galerie Sichtarten, Sechzigstraße 3, bis 30.11
www.galerie-sichtarten.de

Feste

Pfarrfest St. Quirinus

31.08., 12.00 Uhr

Vor der Kirche St. Quirinus, Bergstraße

Sommerfest im Geburtshaus

05.09., 15.00 Uhr

Kölner Geburtshaus, Bergstraße 36
www.koelner-geburtshaus.de

Blauer Abend

06.09., 17.00-22.00 Uhr

Stadtteilstadt in Nippes mit vielfältigen Angeboten, Aktionen und Musik, siehe Seite 5
www.blauerabend.de

Treff em Veedel

07.09., 12.00-18.00 Uhr

Straßenfest der Neppeser Ahr-Schwärmer auf dem Rewe-Parkplatz, Nohlstraße 24-26, siehe Seite 43
www.ahr-schwaermer.de

Auf die Straße, Veedel, los

21.09. 11.00-18.00 Uhr

Nachbarschaftsfest im Sechzigviertel, siehe Seite 43
www.nippeserleben.org/veedel-los/

Flohmärkte

Vorgartenflohmarkt

21.09., 10.00 Uhr

In ganz Mauenheim, siehe Seite 28
www.vorgartenflohmarkt.info

Wilhelmplatz

21.09./19.10., 11.00-18.00 Uhr

www.coelln-konzept.de

Führungen

Loss mer jet durch Neppes jon...

07.09., 15.00 Uhr

Ein historischer Spaziergang durch Nippes, Treffpunkt U-Bahnhaltestelle Florastraße, Veranstalter: Archiv für Stadtteilgeschichte Köln-Nippes, Kosten: 9/7 Euro

Nippes – sein unbekannter Osten

21.09., 15.00 Uhr

Historischer Spaziergang östlich der Neusser Straße. Treffpunkt: Leipziger Platz, Eingang Gymnasium, Veranstalter: Archiv für Stadtteilgeschichte Köln-Nippes, Kosten: 9/7 Euro, siehe Seite 24
www.archiv-koeln-nippes.de

Sechzig am Zug

28.09., 15.00 Uhr

Blick in die Geschichte des Viertel, Treffpunkt: alter Worringer Bahnhof, Kempener Straße 135, Veranstalter: Archiv für Stadtteilgeschichte Köln-Nippes, Kosten: 9/7 Euro

Ein Stein. Ein Name. Ein Mensch

09.11., 14.00 Uhr

Walter Schulz führt entlang einiger Stolpersteine durch Nippes, Treffpunkt: U-Bahnhaltestelle Florastraße, Veranstalter: Archiv für Stadtteilgeschichte Köln-Nippes, Kosten: 9/7 Euro

Gesundheit

Gesprächskreis

03.09./17.09./01.10./05.11./19.11., 18.00 Uhr

Für Angehörige psychisch kranker Menschen im SPZ, Niehler Straße 83, siehe Seite 17
www.ratundtat-ev.koeln,

Kioskkonzerte

De Höttchenspieler

30.08., 19.00 Uhr

Kölsche Klassiker
Alle Konzerte im Kiosk Bei Filos, Merheimer Straße 89, kostenfrei, der Hut geht rum

Ta Alania

13.09., 19.00 Uhr

Griechischer Abend

85 Jahre Klaus, der Geiger

04.10., 19.00 Uhr

Klaus blättert durch seine Vergangenheit (und Zukunft)

Einsingen in den Karneval

08.11., 19.00 Uhr

Mit Birgit und ihrem Akkordeon

Französischer Abend und mehr

28.06., 19.00 Uhr

Mit Stefan Kuntz

Sitzungen

Bezirksvertretung Nippes

09.09./04.11., 17.30 Uhr

Die Kommunalpolitiker tagen im Bezirksrathaus, Neusser Straße 450, VHS-Nebeneingang. Die Sitzungen sind öffentlich.
www.stadt-koeln.de

Theater

Rhinozerosse

29./30./31.08./07./12./13.09., 18.00 Uhr

Theater auf dem Wilhelmplatz von und mit Wilhelm-der Verein, kostenfrei, siehe Seite 23

Veranstaltungen

Tag der offenen Tür

30.08., 10.00-15.00 Uhr

Kita Lummerland in der „Alten Kantine“ lädt ein, Lokomotivstraße 162

Tischtennis-Rundlauf

30.08., 14.00 Uhr

Für einen guten Zweck im Bürgerzentrum Altenberger Hof, kostenfrei
www.vca-koeln.de

Taufest im Grünen

31.08., 11.00-13.00 Uhr

Beim Gottesdienst unter freiem Himmel, Lutherkirche, Siebachstraße

KandidatInnen der BV

01.09., 19.00 Uhr

Gespräch mit KandidatInnen für die Bezirksvertretung (BV), Bürgerzentrum Altenberger Hof, siehe Seite 34

Weltkindertag im Veedel

02.09., 15.00-18.00 Uhr

Im Bürgerzentrum Altenberger Hof zusammen mit dem Kinderhospizdienst

Runder Tisch Nippes

03.09., 19.00-20.30 Uhr

Treffpunkt und Möglichkeit, um sich in Nippes zu vernetzen, Bürgerzentrum Altenberger Hof, Mauenerstraße 92
www.veedelnippes.de

Tag der offenen Tür

07.09., 11.00-17.00 Uhr

Das Bürgerzentrum Altenberger Hof stellt sich und seine NutzerInnen vor

Podiumsdiskussion

08.09., 19.30-21.00 Uhr

Mit den KandidatInnen für die Wahl zum Oberbürgermeister, Bürgerzentrum Altenberger Hof, siehe Seite 34

Kein Boule den Rassisten

10.09., 18.00 Uhr

Mit Nazi-Schweinchen spielt man nicht, für alle offenes Boule-Turnier der Völkerverständigung, Heinrich-Pachl-Platz
www.nippeserboule.club

Musikquiz

16.09., 15.00 Uhr

Ein Angebot von Mit Demenz-Mit Dabei, Diakonie-Punkt Nippes, Yorckstraße 10, Anmeldung vorab:
tandem@diakonie-koeln.de

Church Gardening

19.09./02.10., 17.00 Uhr

Gemeinschaftliches Gärtnern an der Kirche St. Bonifatius, Gneisenaustraße, siehe Seite 8

Tag der offenen Tür + Flohmarkt

20.09., 10.00-16.00 Uhr

Kita Gustav-Nachtigal-Straße 32 mit Führungen und Verköstigung

1. Kölner Lachnacht

25.09., 20.00 Uhr

Fantastischer Mix aus Kabarett und Comedy, Restmüllverbrennungsanlage, Kosten: 20 Euro
www.avgkoeln.de

unfolded no. 14

01./02./09.10., 20.00 Uhr

Vorstellungen der Tanz-Studierenden, Studiotheater ZZT, Turmstraße 3-5, Anmeldung erforderlich:
koordination-zzt@hfmt-koeln.de
www.hfmt-koeln.de

Behindert sein in Köln

15.10., 17.30-19.00 Uhr

Offener Austausch im Zentrum für selbstbestimmtes Leben, Xantener Straße 46, Anmeldung vorab nötig:
dillmann-hoppe@zsl-koeln.de, Siehe Seite 12
www.zsl-koeln.de

NipTrip Mixt

19.10., 10.00 Uhr

Offenes Boule-Turnier, Heinrich-Pachl-Platz, www.nippeserboule.club

Mobil mit Behinderung in Köln

18.11., 17.30-19.00 Uhr

Offener Austausch im Zentrum für selbstbestimmtes Leben, Xantener Straße 46, Anmeldung vorab nötig:
dillmann-hoppe@zsl-koeln.de, siehe Seite 12
www.zsl-koeln.de

Vorträge KAB

Widerstand in der NS-Zeit

08.09., 19.30 Uhr

Leben und Sterben von Lehrer Paul Langen aus Nippes, Referent: Prof. Dr. Helmut Moll, kostenfrei, Haus der Kirche, Baudriplatz 17, Katholische Arbeitnehmerbewegung (KAB) St. Marien, Anmeldung und Info: kab.nippes@koeln.de

Der Nippeser Volksgartenweiher

13.10., 19.30 Uhr

Stadtteilhistoriker Reinhold Kruse über ein Gewässer, das zum Ursprung des Ortsnamens Nippes führt, kostenfrei, Haus der Kirche, Anmeldung erwünscht

Flora Sinfonie Orchester
www.flosio.de

DIRIGENT:
SEJOON PARK

06.12.
SAMSTAG, 20 UHR
SINFONIEKONZERT

✓ ZUG UM ZUG e.V.
BÜRGERZENTRUM NIPPES

Altenberger Hof
Bürgerzentrum Nippes
Mauenerstraße 92
50733 Köln
www.buergerzentrum-nippes.de

Kartenvorverkauf:
kölnticket.de

SINFONIEKONZERT
ANTON BRUCKNER
SINFONIE NR. 4
IN ES-DUR
»DIE ROMANTISCHE«

Mit freundlicher Unterstützung:

Stadtkultur Köln
Gefördert durch die Bezirksvertretung Nippes
Stadt Köln
Victor Rolf Stiftung
IMHOFF STIFTUNG
LANDESMUSIKRAT.NRW
designunit.de

Flora Sinfonie Orchester
www.flosio.de

DIRIGENT:
SEJOON PARK

SPRECHER:
LUKAS WINTERBERGER

06.12.
SAMSTAG, 16 UHR
KINDERKONZERT

07.12.
SONNTAG, 11 UHR
KINDERKONZERT

✓ ZUG UM ZUG e.V.
BÜRGERZENTRUM NIPPES

Altenberger Hof
Bürgerzentrum Nippes
Mauenerstraße 92
50733 Köln
www.buergerzentrum-nippes.de

Kartenvorverkauf:
kölnticket.de

KINDERKONZERTE
PETER TSCHAIKOWSKI
DER NUSSKNACKER
SUITE AUS DEM BALLET

Mit freundlicher Unterstützung:

Stadtkultur Köln
Gefördert durch die Bezirksvertretung Nippes
Stadt Köln
Victor Rolf Stiftung
IMHOFF STIFTUNG
LANDESMUSIKRAT.NRW
designunit.de

Öffnungszeiten Büchereien**Stadtteilbibliothek Nippes****Neusser Straße 450**

www.stbib-koeln.de

Mo + Di 12.00 – 18.00 Uhr

Do 11.00 – 19.00 Uhr

Fr 10.00 – 18.00 Uhr

Sa 10.00 – 14.00 Uhr

**Katholische öffentliche Bücherei St. Marien
Haus der Kirche, Baudriplatz 17**

So 12.00–14.00 Uhr

Mo + Do 16.00–18.00 Uhr

Mi 16.00–17.00 Uhr

Fr 9.00–12.00 + 16.00–18.00 Uhr

**Sprechstunde der Seniorenvertretung
Bezirksrathaus, Neusser Straße 450**

2. Etage, Zimmer 210

2. + 4. Do im Monat 10.00 – 11.30 Uhr

Termine Schadstoffsammlungen

www.awbkoeln.de

Neusser Straße (Parkplatz Bezirksrathaus)

jeweils Fr 14.15 – 16.15 Uhr

05.09., 31.10.

Wilhelmsplatz

jeweils Do 16.15 – 17.15 Uhr

28.08., 25.09., 23.10., 21.11.

Wertstoffcenter Ossendorf**Butzweiler Straße 50**

Montag - Freitag: 8.00 - 20.00 Uhr*

Samstag: 8.00 - 16.00 Uhr*

*An Feiertagen geschlossen

Seniorennetzwerk Nippes

Anmeldung stets vorab

seniorennetzwerknippes@web.de

Digitale Sprechstunde

Dienstags und donnerstags 16.30–17.30 Uhr

Bürgerzentrum Altenberger Hof

Offener Frühstückstreff

Donnerstag 11.09., 09.10., 13.11.

10.00–12.30 Uhr

Bürgerzentrum Altenberger Hof

Doppelkopfgruppe

Alle 14 Tage mittwochs,

gerade Kalenderwochen,

16.00–18.00 Uhr

Bürgerzentrum Altenberger Hof

Gottesdienste**Katholische Kirche**

St. Joseph, Josephskirchplatz

Do 18.30 Uhr

Sa 17.00 Uhr

St. Bonifatius, Gneisenastraße

Fr und So 9.30 Uhr

Mi 18.30 Uhr

St. Marien, Baudriplatz

Mi 18.30 Uhr

Sa 9.00 Uhr

So 11.00 Uhr

Evangelische Kirche

Lutherkirche, Siebachstraße

So 11.00 Uhr

Ärztlicher Notdienst Köln-Nippes**Kempener Straße 88b****Rückseite St. Vinzenz-Hospital**

Fr ab 13.00 Uhr

Sa, So durchgehend

Ärztlicher Notdienst Köln-Nord**Heilig Geist-Krankenhaus****Köln-Longerich****Graseggerstraße 105**

Mo, Di, Do 19.00 – 24.00 Uhr

Mi, Fr 13.00 – 24.00 Uhr

Sa, So und Feiertage 07.00 – 24.00 Uhr

Wichtige Rufnummern

Polizei Notruf 110

Feuerwehr / Notarzt 112

Polizeiwache Nippes 229-4430

Ordnungsamt der Stadt Köln 221 - 32000

Ärztlicher Notdienst Nord 116 117

Kinderärztliche Notfallpraxis 8888 420

Zahnärztlicher Notdienst 0180 5 - 98 67 00

Apotheken-Notdienst 0800-002 28 33

Notruf Suchtkranke 1 97 00

Giftnotruf-Zentrale 02 28 - 1 92 40

St. Vinzenz Hospital 77 12 - 0

Kinderkrankenhaus 89 07 - 0

Kinder- und Jugendtelefon 0800 - 111 03 33

Elterntelefon 0800 - 111 05 50

Telefonseelsorge katholisch 0800 - 111 0 222

Telefonseelsorge evangelisch 0800 - 111 0 111

Behörden (für alle Angelegenheiten) 115

Bezirksjugendamt Nippes 221 - 959 99

Seniorenvertretung Nippes 221 - 954 99

Taxiruf Zentrale 28 82

Taxi 17 17 00 00

Taxistand Kempener Straße 73 73 79

Taxistand Neusser Straße/Gürtel 740 74 74

Nippes digital

https://nippeserleben.org

Reparatur-Selbsthilfe**Repair-Café – Auf dem Stahlseil 7**

jeden letzten Freitag (außer Dezember + Januar)

www.wunschnachbarn.de

Reparatur-Café – Riehler Treff**Boltensterstraße 16**

Jeden 1. Montag 10.00 - 12.00 Uhr

Nippes-Magazin digital lesen**Nippes-Magazin als PDF lesen oder herunterladen**

www.lesen.nippes-magazin.koeln

Riehl Intern digital lesen**Riehl Intern als PDF lesen oder herunterladen**

www.lesen.riehl-intern.koeln

IMPRESSUM

Das Nippes-Magazin erscheint 4 x im Jahr.
 Auflage: 10.000. Kostenlose Auslage in Geschäften, Gastronomiebetrieben, Praxen, im Bezirksrathaus Nippes und im Bürgerzentrum Nippes.

Herausgeber und Verlag:

VeedelMedia Machnik & Happe PartG (V.i.S.d.P.)

Steffi Machnik und Biber Happe

Wilhelmstr. 40, 50733 Köln,

Tel.: 0221 91 24 95 92

www.veedelmedia.koeln

Redaktion:

Steffi Machnik (mac), Tel. 0221 91 24 95 92

redaktion.mac@nippes-magazin.koeln

Bernd Schöneck (bes), Tel. 0173 517 55 60
 redaktion.bes@nippes-magazin.koeln

Angelika Stahl (as), Tel. 0170 310 93 27
 redaktion.as@nippes-magazin.koeln

Eva Oermann (eo)
 mail@veedelmedia.koeln

Herstellung und Bildredaktion:

Biber Happe

herstellung@nippes-magazin.koeln

Tel. 0221 972 67 47 • Fax 0221 972 67 46

Anzeigenverwaltung:

Steffi Machnik

anzeigen@nippes-magazin.koeln

Tel.: 0221 91 24 95 92 • Fax: 0221 91 24 95 91

Druck:

Gronenberg GmbH & Co. KG, 51674 Wiehl
 www.gronenberg.de

Fotonachweis:

Adobe Stock, Archiv für Stadtteilgeschichte, Atelier Ralf Bauer, Sabrina Bischof, Hinnerick Bröskamp, Britannica.com, Cellitinnen-Krankenhaus Heilig-Geist, Cellitinnen-Krankenhaus St. Vinzenz, Biber Happe, iStock, Roland Kaufhold, Thorsten Kern/SBK, Sasha Kisselkova, Kölner Kulturpreis, Livehörspiel, Steffi Machnik, Sammlung Wolfgang Klein, Jürgen Sieckmeyer, Stadt Köln, Wikimedia, Jürgen Zastrow

Nächster Redaktions- und Anzeigenschluss:

Heft 4/2025: 25.11.2025

Erscheinungstermin: 28.10.2025

Empfehlungen Buchhandlung Blücherstraße

Kat Eryn Rubik

Furye

DuMont, 24,00 €

Die Protagonistin, eine erfolgreiche Musikmanagerin und Selfmadefrau, kehrt nach zwanzig Jahren in ihre Heimatstadt zurück, wo einst ein tragischer Unfall alles auf den Kopf stellte. Dort, in der Stadt am Meer, begibt sie sich auf die Spuren ihrer Vergangenheit. Das Buch wird in zwei Handlungssträngen erzählt: ein zurückliegender prägender Sommer, als Alec eine der „Furien“ war. Und in der Jetztzeit, wo die Protagonistin einen alten Bekannten wieder trifft, mit dem viele Erinnerungen erwachen. Rasant, sinnlich und brutal erzählt das Buch von der Zerbrechlichkeit der Jugend, von Eltern, Reichtum und Armut. Ein bewegender, emotionaler Sommer-Roman mit Spannung, zwischen Vergebung und Vergeltung und der Verbindung von Vergangenheit und Gegenwart.



Liza Marklund

Der Polarkreis

Atrium, 24,00 €

1980 verschwindet in einer nordschwedischen Kleinstadt ein Mädchen. 40 Jahre später wird die kopflose Leiche einer jungen Frau im Fundament eines Brückenpfeilers entdeckt. Schnell ist klar, dass es sich um Sofia handeln muss. Sie wurde zuletzt im August 1980 bei einem Treffen des Buchclubs „Polarkreis“ gesehen. Die restlichen vier Mitglieder des Buchclubs treffen sich nun nach all den Jahren das erstmals wieder. Es wird klar, dass etwas in der Beziehung der Mädchen der Auslöser für das Verbrechen gewesen sein muss. Ein hochspannender Fall mit einer außergewöhnlichen Atmosphäre und ein toller Auftakt für die Trilogie von Liza Marklund. Geeignet für alle, die für den Sommer ein fesselndes Buch brauchen.



Nina George, Jens J. Kramer

Die magische Bibliothek der Buks 2:

Das verfluchte Medaillon

Planet!, 17,00 €



Die fünf Kinder Finn, Nola, Geraldine, Mira und Thommy leben in einer digitalisierten Welt, in der Bücher vergessen und verbannt wurden. Zusammen mit den Buchgeistern versuchen sie, die magische Bibliothek der verbliebenen Bücher zu bewahren. Im zweiten Teil des spannenden Abenteuers folgen Finn und Nola Geraldine, die in eines der Bücher gezogen wurde. Zeitgleich setzen die Buchgeister zusammen mit Thommy und Mira alles daran, die Bibliothek in der realen Welt zu schützen, die Büchergilde zusammenzurufen und den Buchzerstörer aufzuhalten. Mit einem tollen Sinn für Humor, unerwarteten Wendungen und einer atmosphärischen und bildhaften Sprache entwirft das Autoren-duo eine fantastische Welt; ab 10 Jahren.

DIE BESTE BESTE PIZZA DEINER STADT

GUTSCHEIN

FÜR EIN GETRÄNK DEINER WAHL (AUSGESCHLOSSEN FLASCHENWEINE)
ODER EIN HAUSGEMACHTES DOLCI.*

*einlösbar, gegen Vorlage des Gutscheins und in Kombination mit einem Hauptgericht, in der L'Osteria
Köln Niehler Straße bis zum 31.12.2025

L'OSTERIA KÖLN | Niehler Straße 104 | 50733 Köln | +49 221 84615070

L'OSTERIA
PIZZA E PASTA



RIESE & MÜLLER



Jetzt Riese & Müller E-Bikes probefahren!

Die beste Adresse für Ihr neues E-Bike:

Radlager

FAHRRÄDER FÜR ALLE!

Radlager | Sechzigstraße 6 | 50733 Köln-Nippes
www.radlager.de | [f radlager.de](https://www.facebook.com/radlager.de) | [ig radlager_koeln](https://www.instagram.com/radlager_koeln)